



ExElectoralibibliotheca
Sereniss^{rum}. Vtriusq; Bauariæ
Ducum.

Discantus

Mus.
№ 182.



A

Ach lieb mit laid / wie hast dein b'schaid
 A du mein trost / vnnnd züuersicht /
 Ade mit laid / ich von dir schaid /
 Ach gäter gsell von wannen her /

6
7
18
30

C

Cupido hat im ytz erdacht /

D

Dich mütter gottes ruff wir an /

E

Erwelt han ich auff erden mir /
 Es leit so hart / on wart /
 Ey frünt lichs hertz was grossen schmerz

4
23
32

F

Früntlich er trost vnd hertzigs ain
 Früntlich er grüs / mit püs /
 Fröliches weib der eren /
 Früntliches weib mich nit vertreib
 Früntlich vnnnd mild / zart raines pild /
 Sana malum quo non velocius vllum

12
14
16
31
33
48

G

Gluck mir trost vnd hoffnung geit /
 Gegriest seist hochzeitlicher tag /

11
40

H
 Hilff frau von Ach / wie schwach
 Hertz liebste s pild / beweyß dich mild /
 Hertz müß vn̄ gir / weycht nit von dir /

2
 37
 38

J
 In frewd erhebt sich ganz mein hertz /
 Jetz schaidens wee ist worden kund /
 Ich will mit fleiß / in trewer weis
 Jetz hat vol pracht / vnfal sein macht /
 Ich schaid von hynn / wie wol mein syn
 In tua seclausit viscera factus homo

15
 25
 27
 28
 29
 44

K
 Künd ich schön raynes werdes weyb /

34

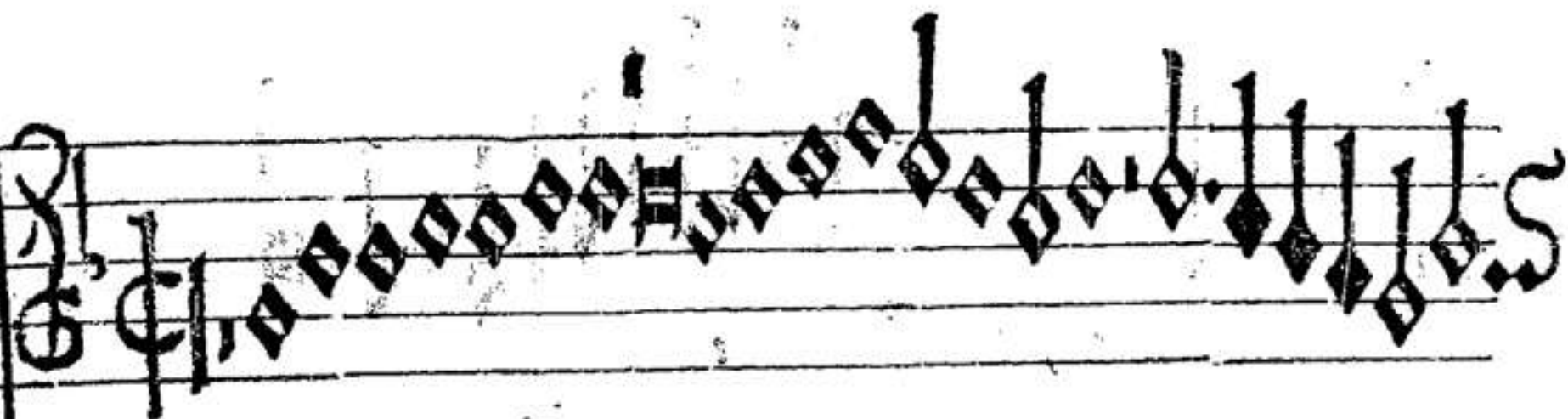
M
 Mein glück get anß die seyten aus
 Mein dienst vnd trew ich klag / vnd mag
 Mit hohem fleiß / freintlicher weis
 Mein hertz hat sich mit lieb verpflichtet
 Mein höste frucht / dein schön vnd zucht
 Mein lieb vnd trew ich sparen wil

9
 17
 19
 20
 21
 24

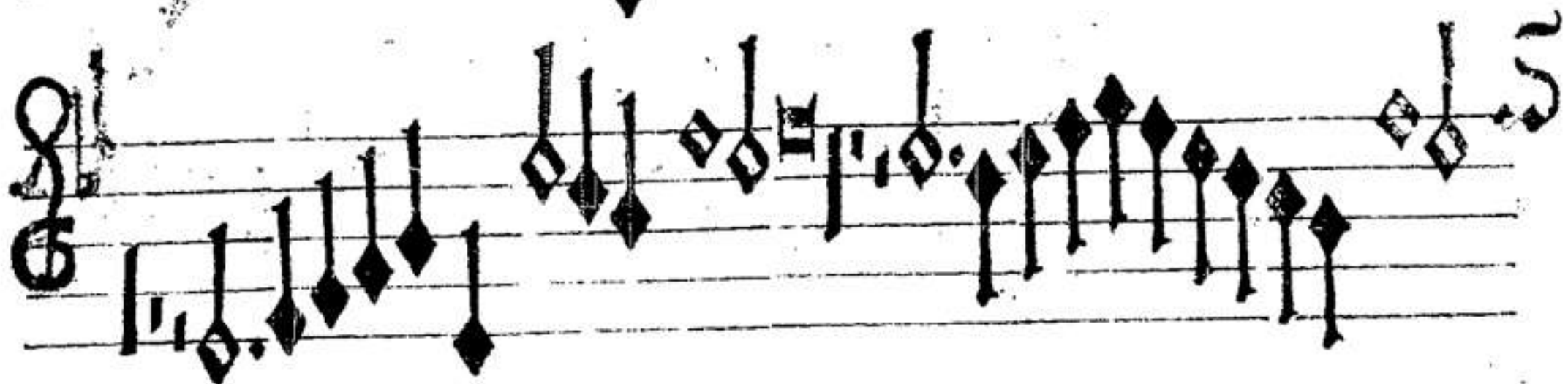
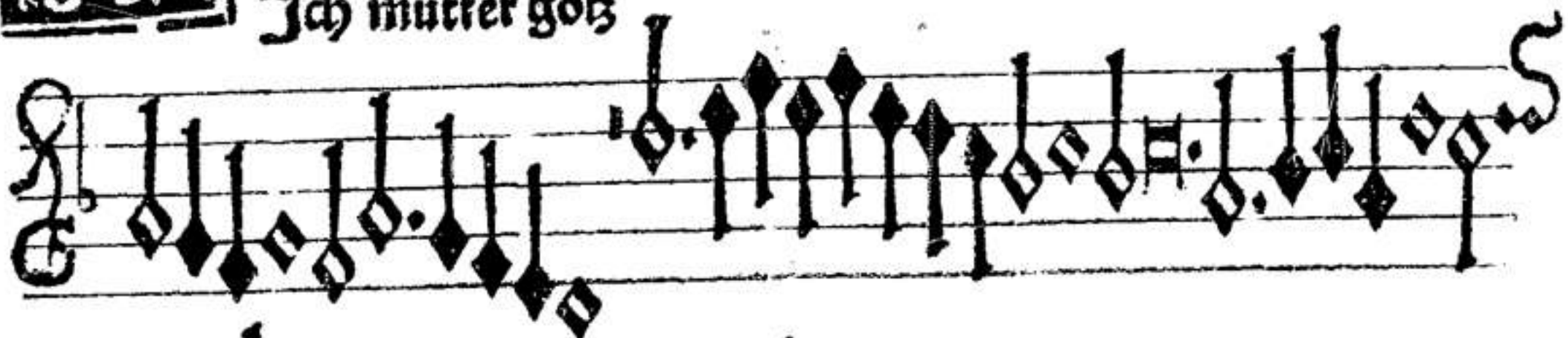
N
 Nach willen dein / mich dir alain
 Nisi tu domine seruabis nos in vanum

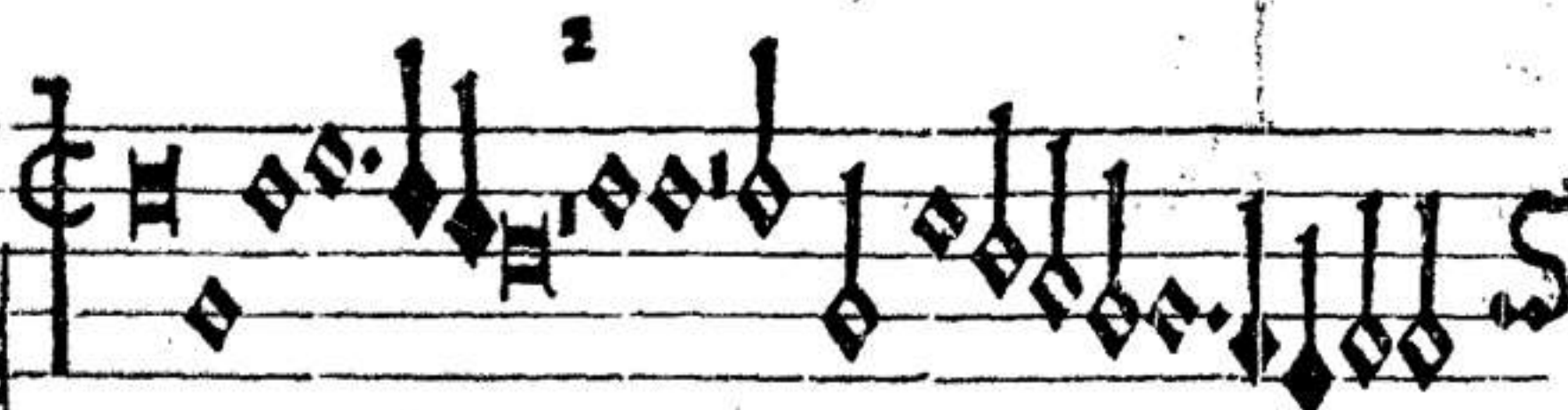
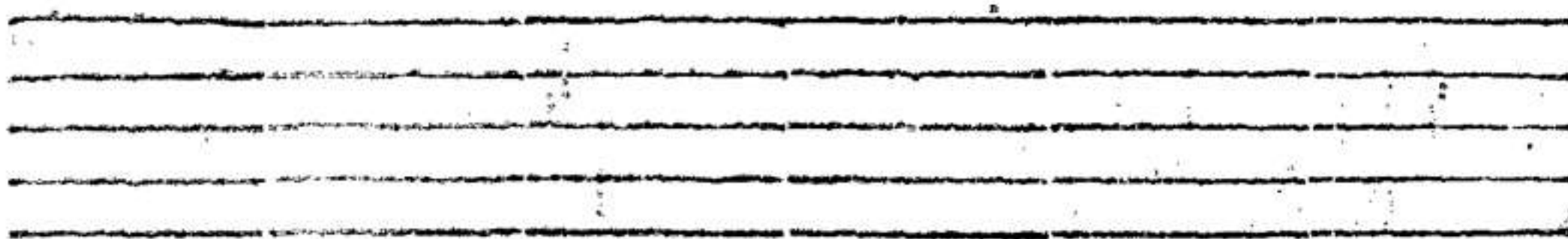
26
 49

O	
Ob allem layd auff diser erd	22
O mütter gots mein züuersicht	35
P	
Paranymphus salutat virginem	47
S	
Spem in alium nunquam habui	46
T	
Trostlicher lieb / stätz ich mich yeb	8
V	
Von hertzen ich / thue frewen mich	10
Vnser pfarrer ist auf der pan /	42
Virgo dei genitrix	43
Virgo mater ecclesie	45
W	
Wer säch dich fyr ayn söliche an	13
Wolt got das ich / zü dienen mich	36
Wer trew mit valsch vergelten will	41
Z	
Zwischen perg vnd tieffe tal	3
Zucht er vnnnd lob	39



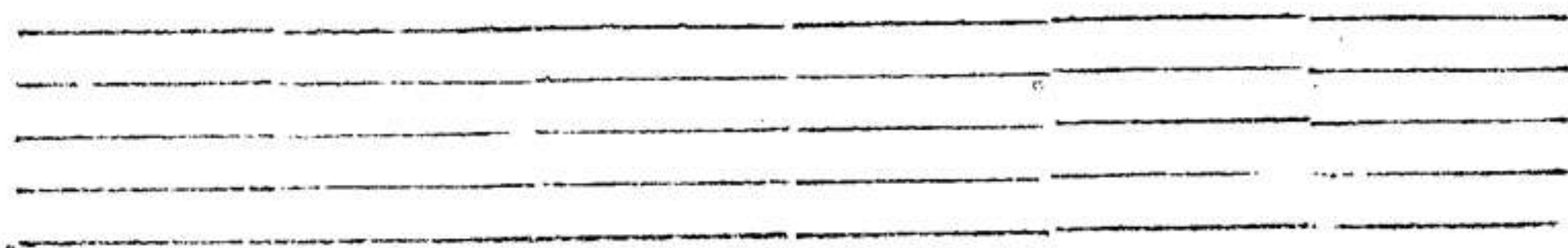
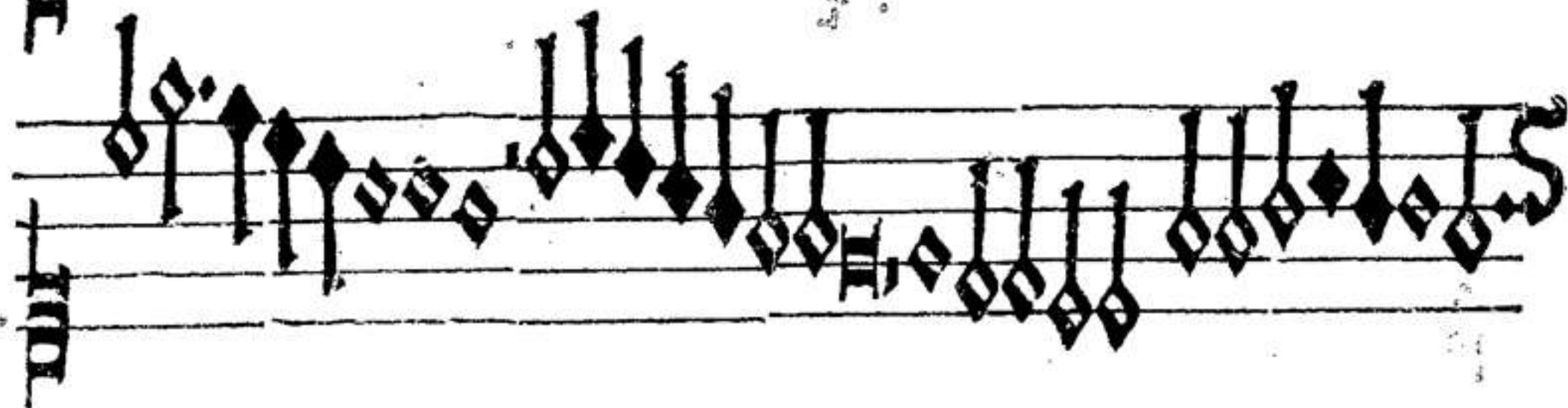
Ich mütter gotz





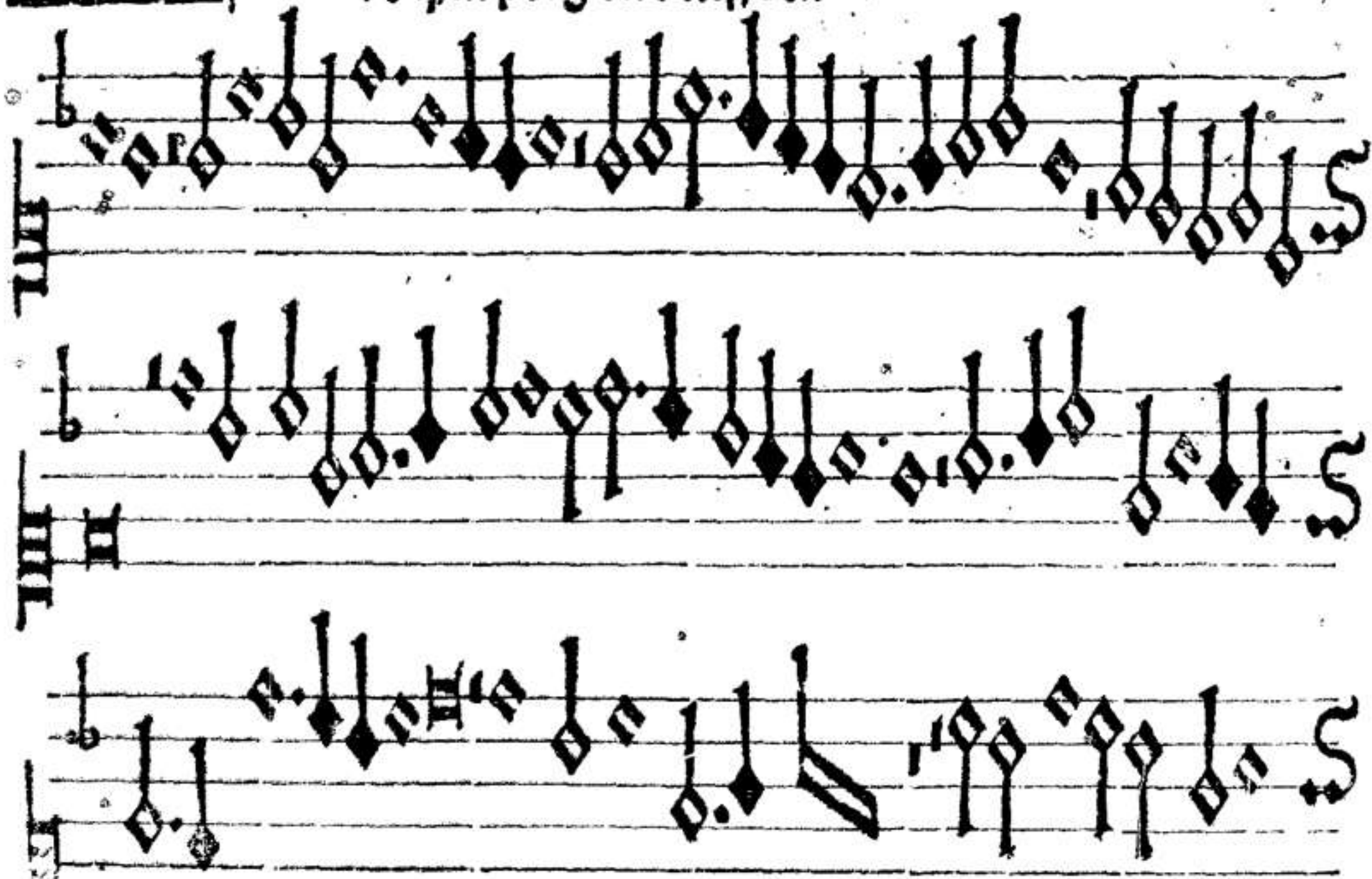
Hilff fraw von ach

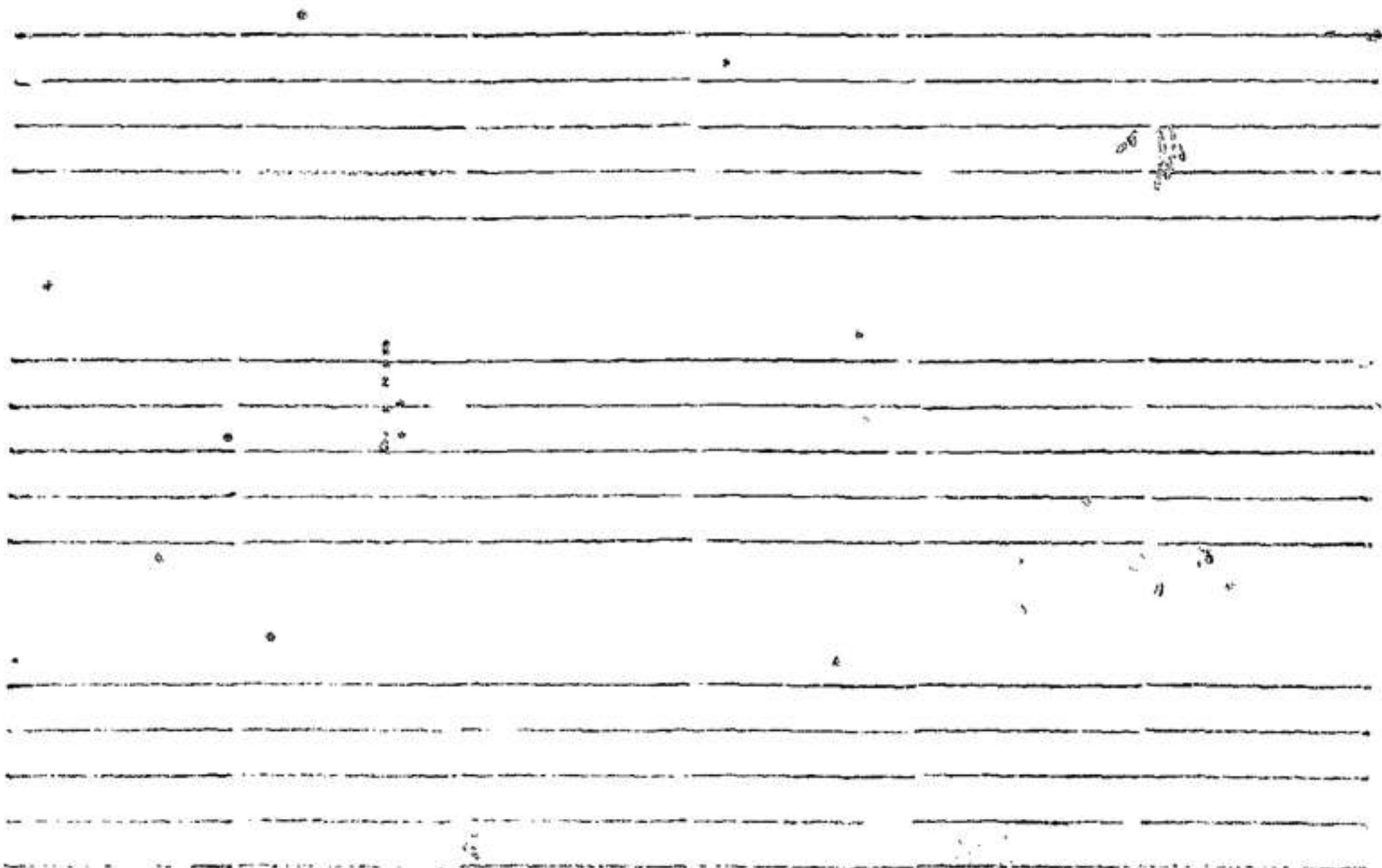






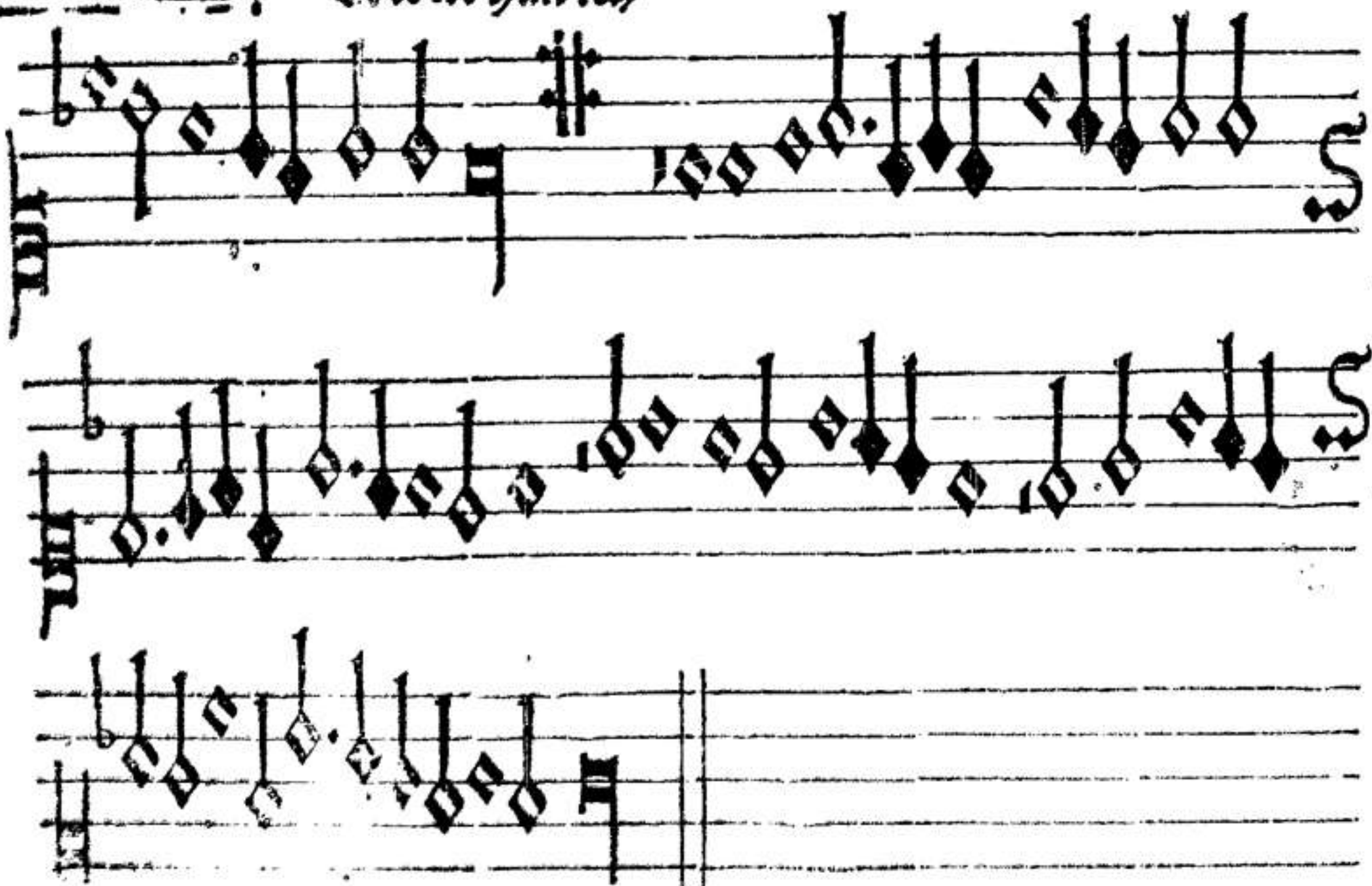
Wissen perg vnd tieffeta







Welt han ich





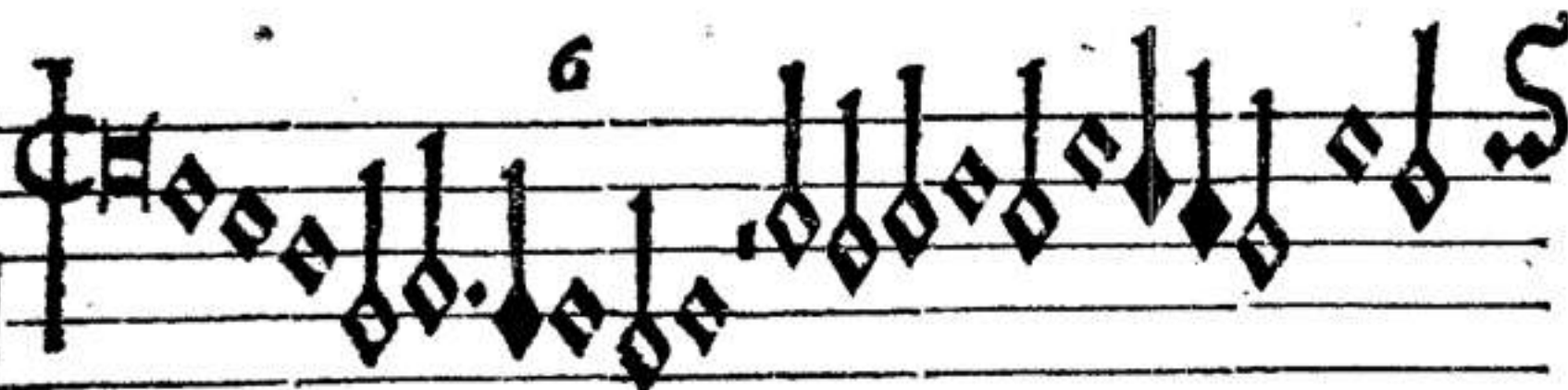
III

Vpido hat im yetz erdacht

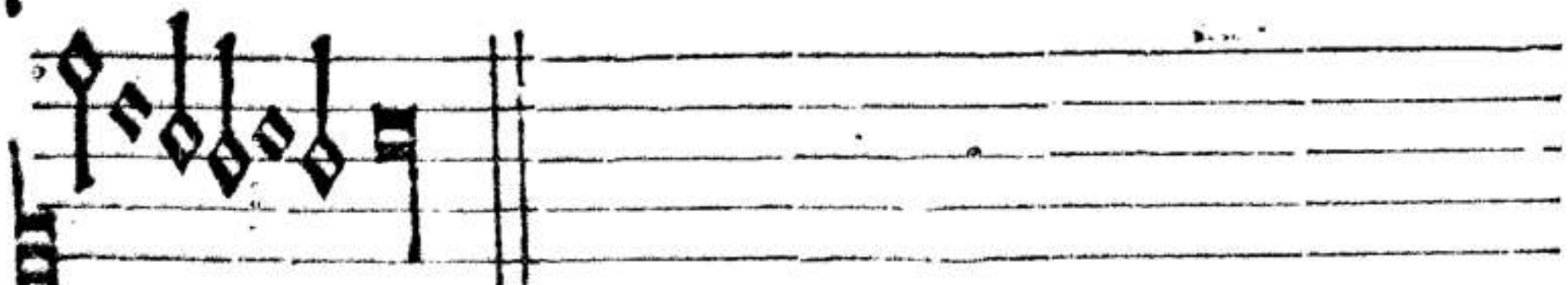
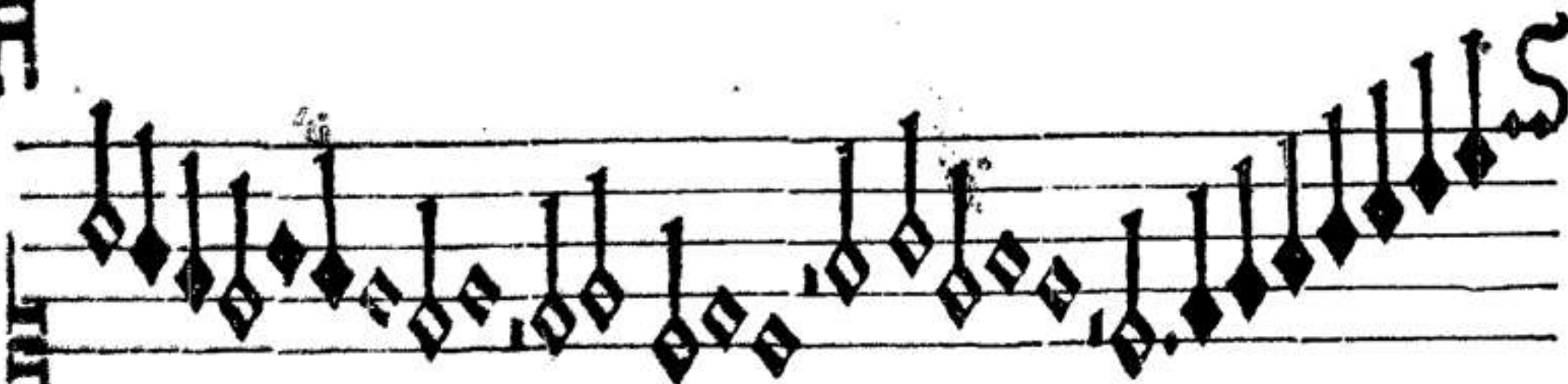
III

III

III

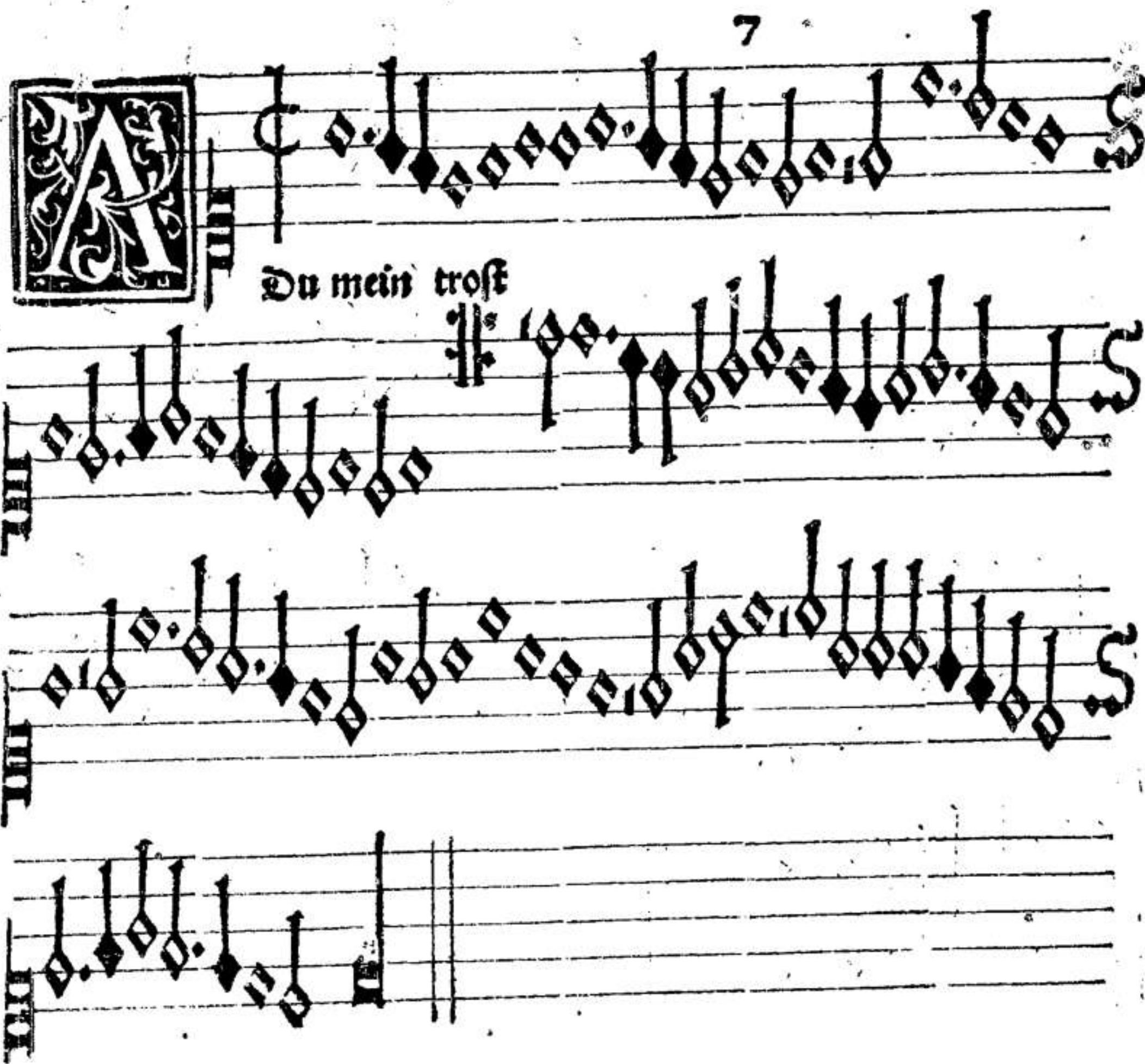


Ch lieb mit layd





Du mein trost



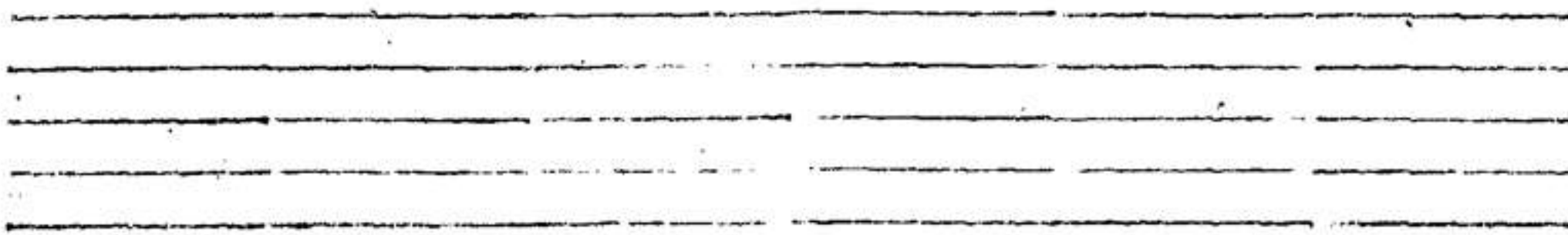


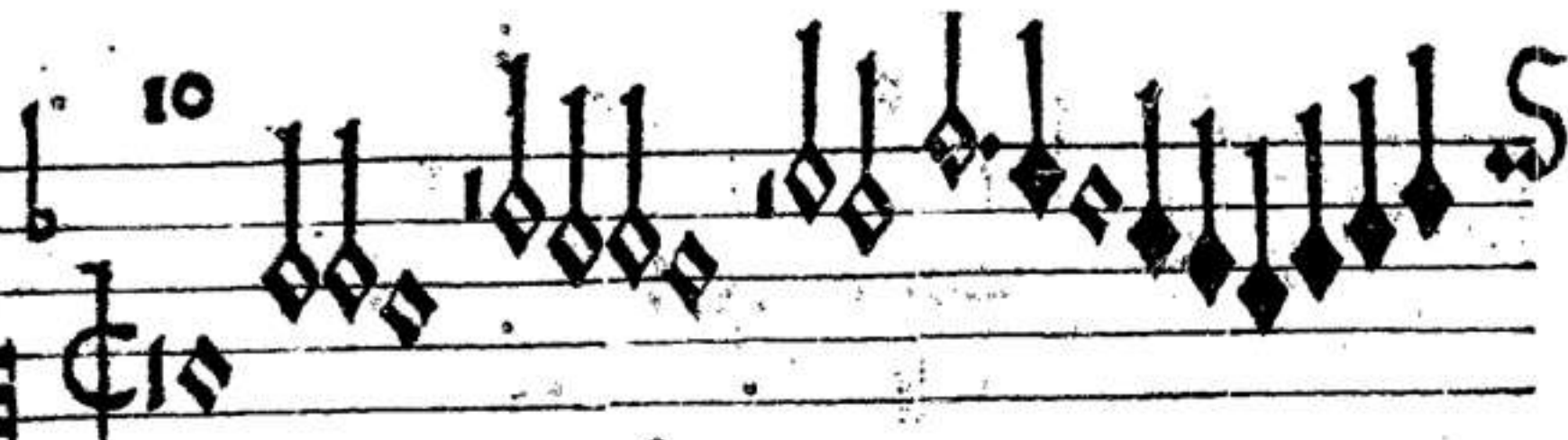
Kostlicher lieb



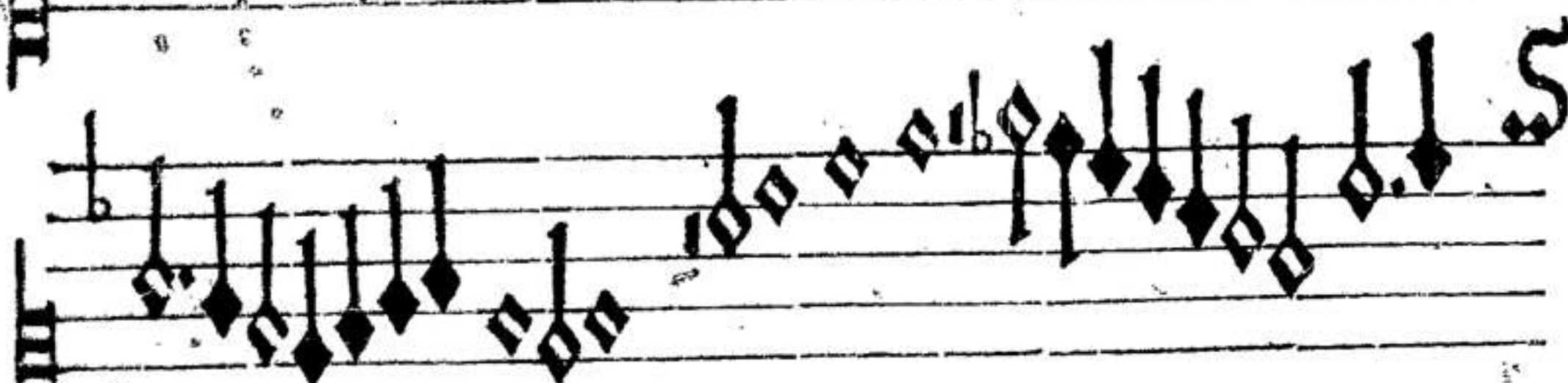
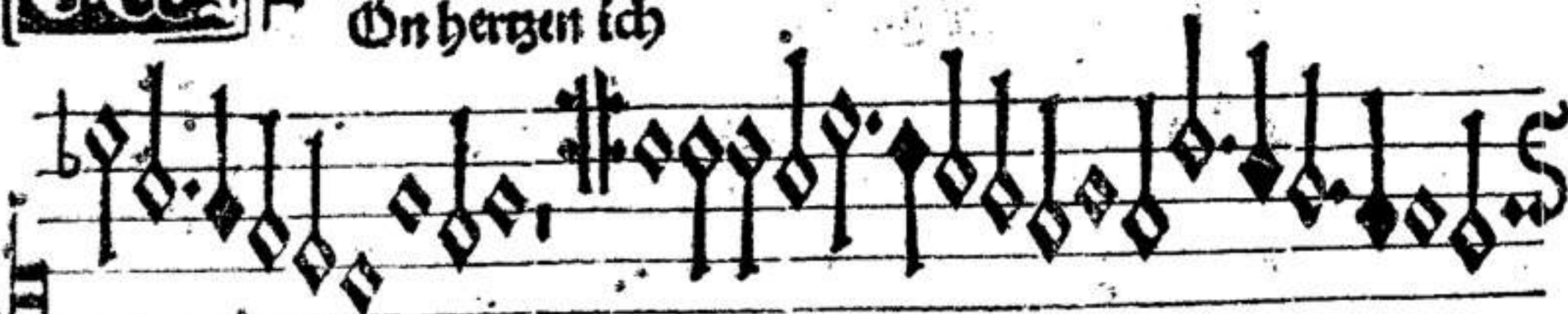


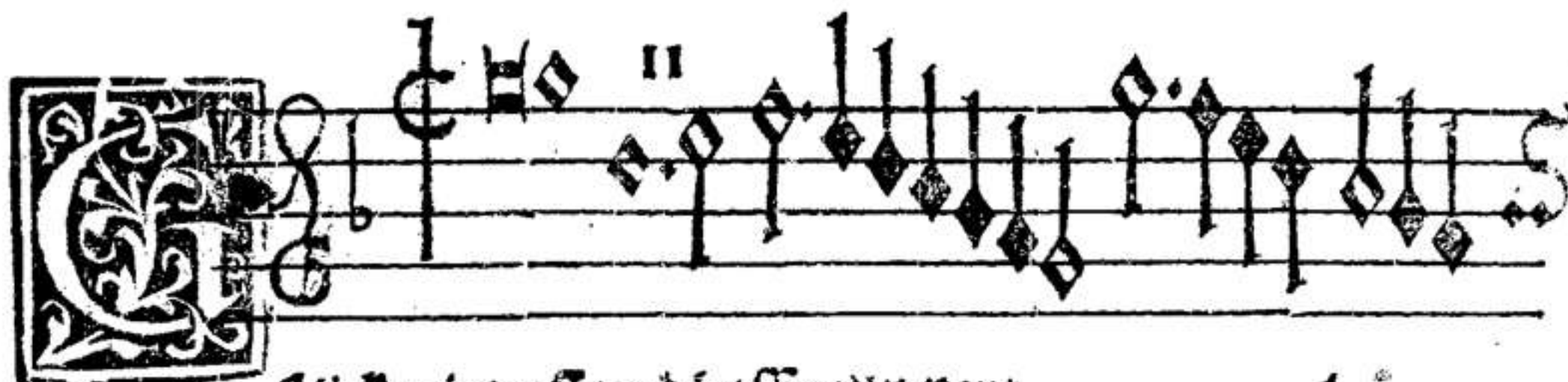
Ein glück gat auf



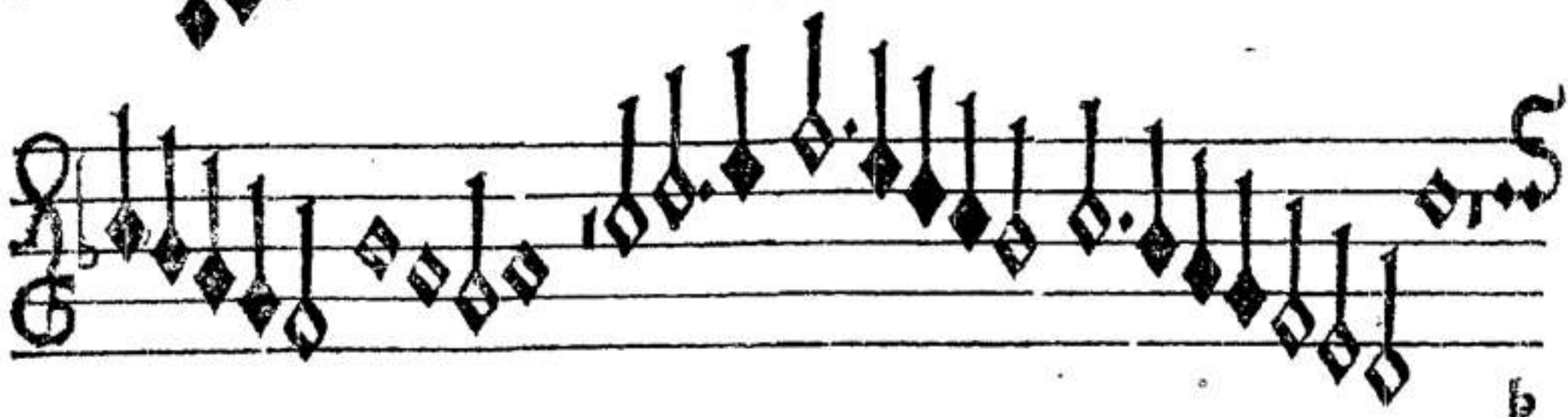
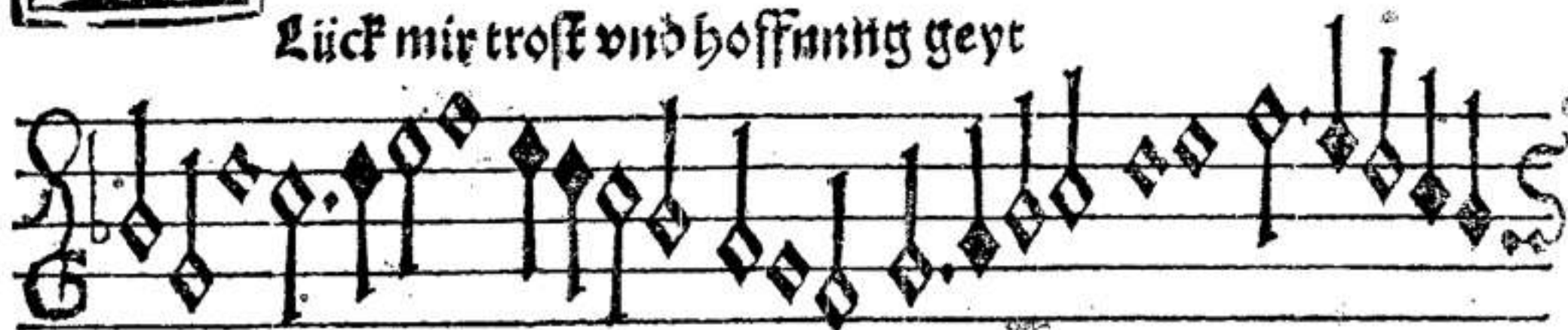


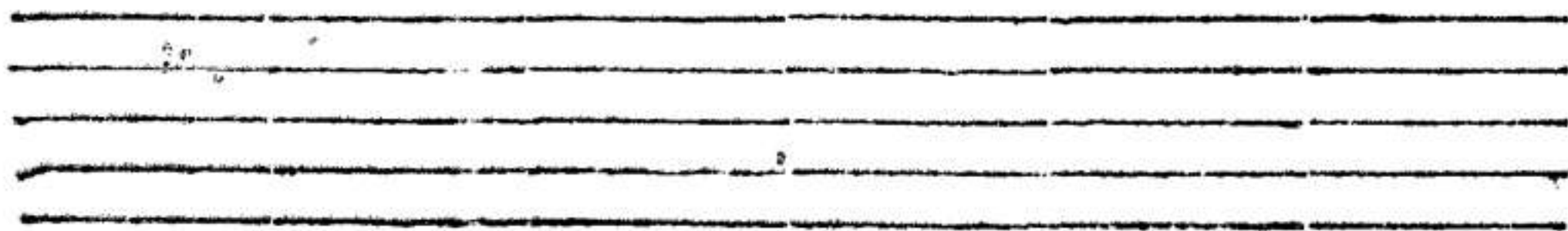
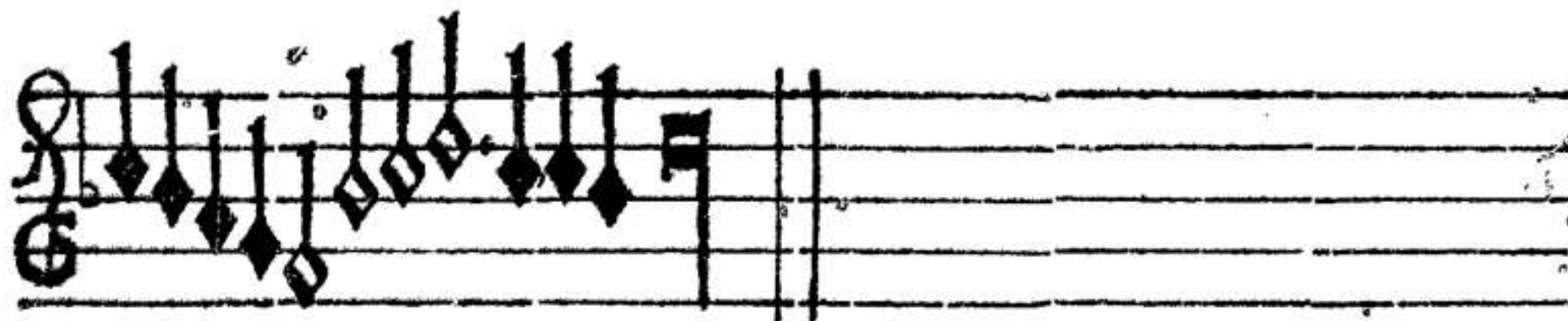
On herzen ich

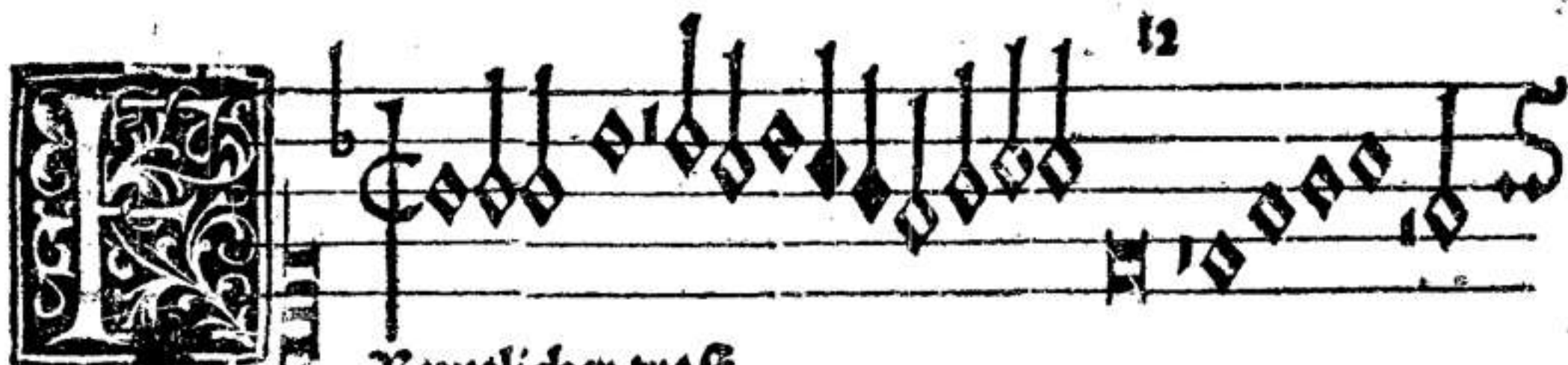




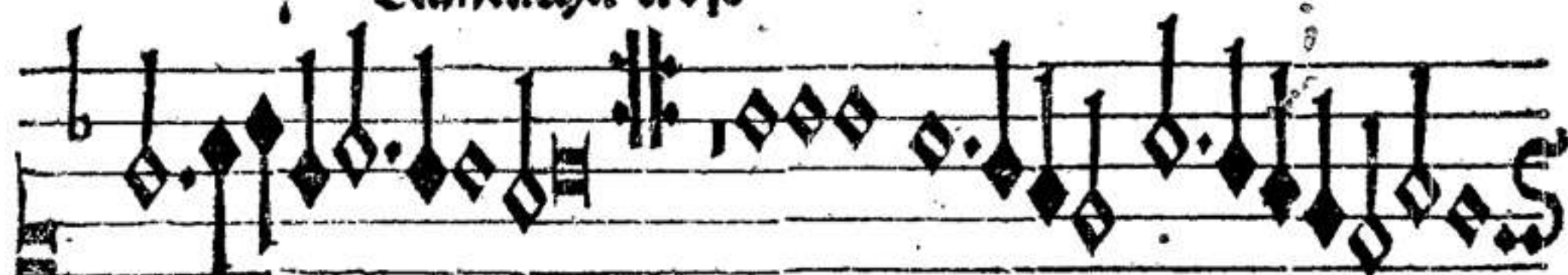
Lück mir trost vnd hoffnung geyt







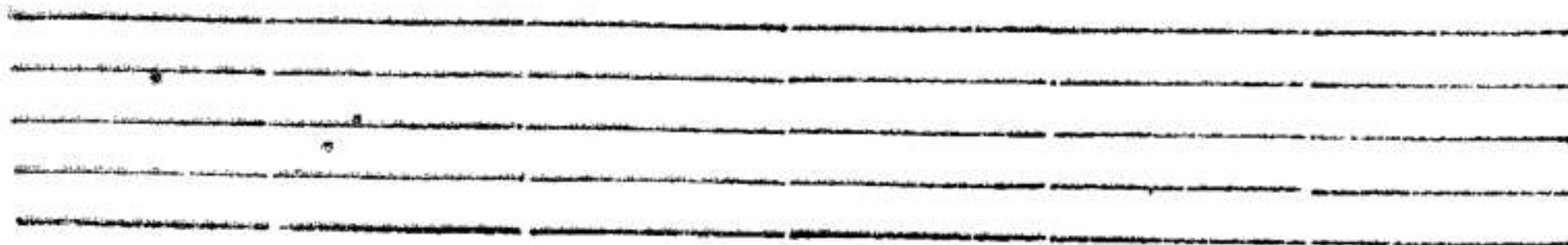
Kuntlicher trost



b 2



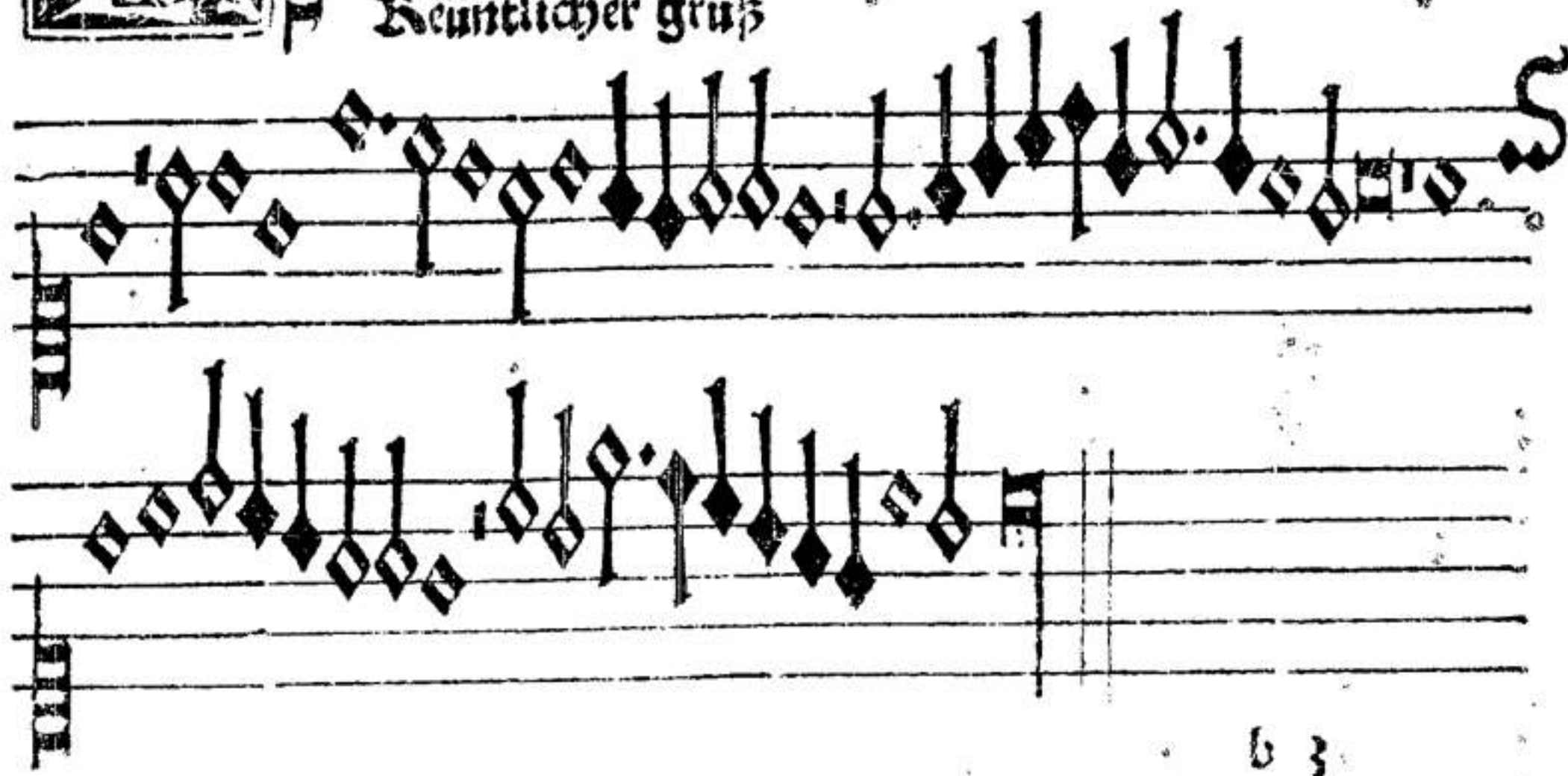
Er sech dich für ain söliche an

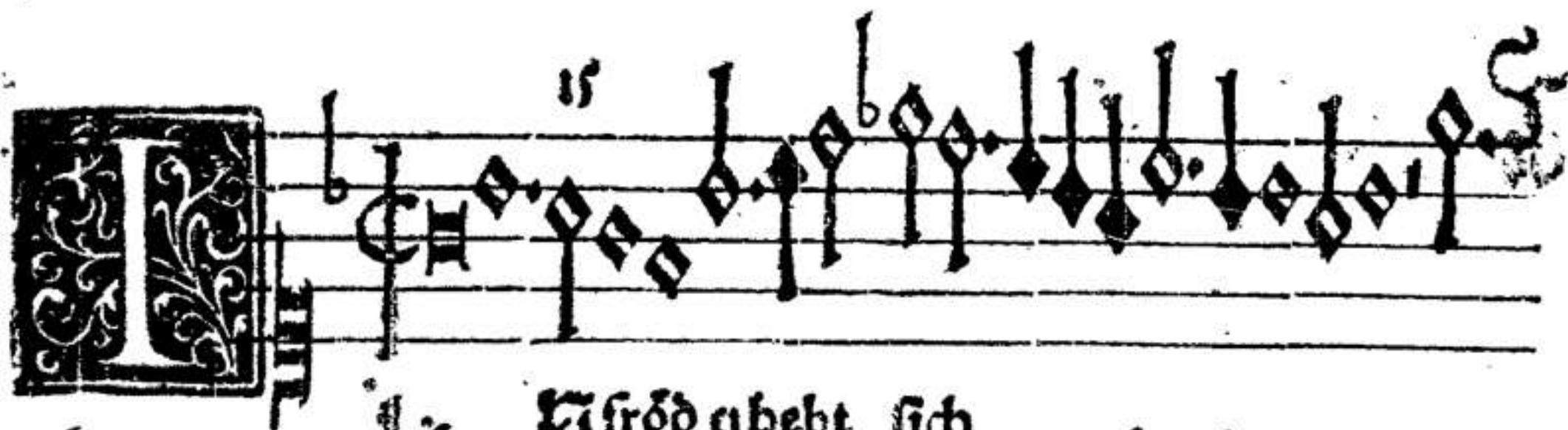




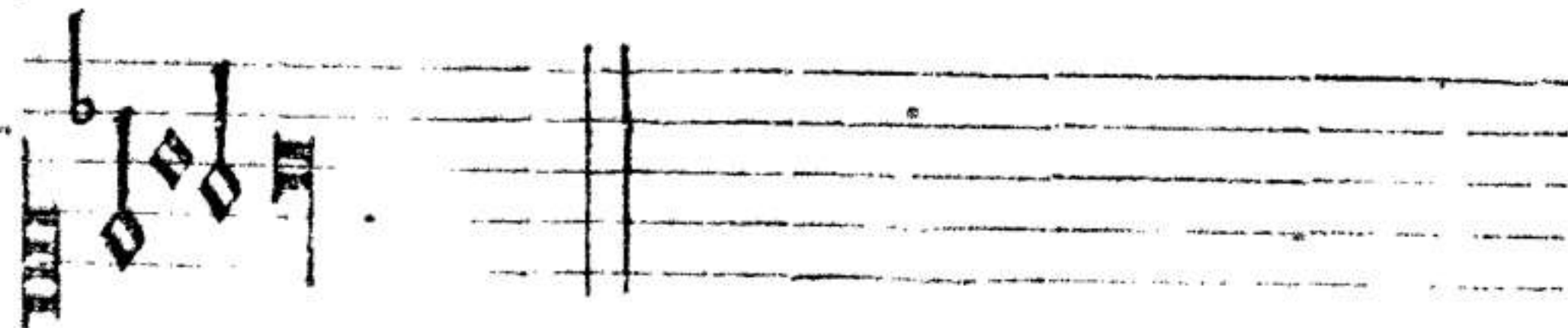
14

Keintlicher grüß



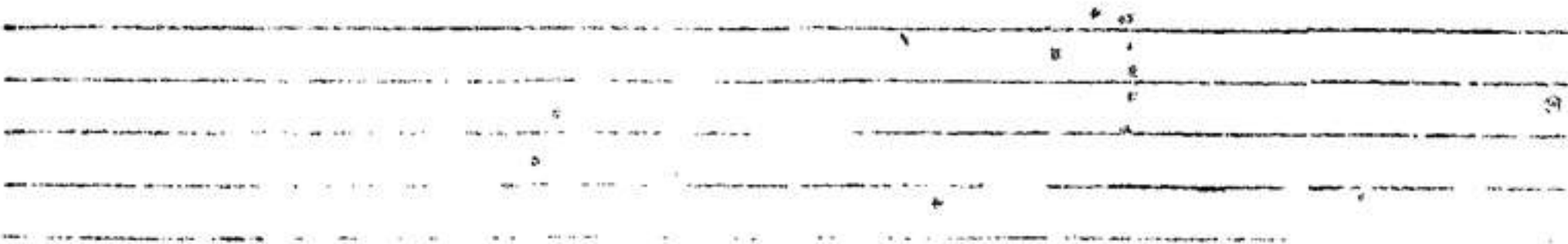
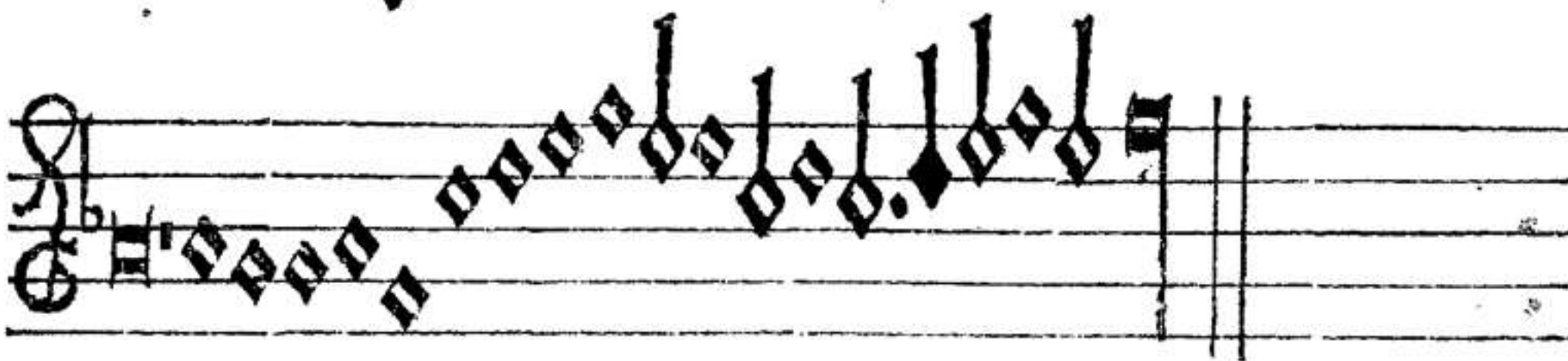
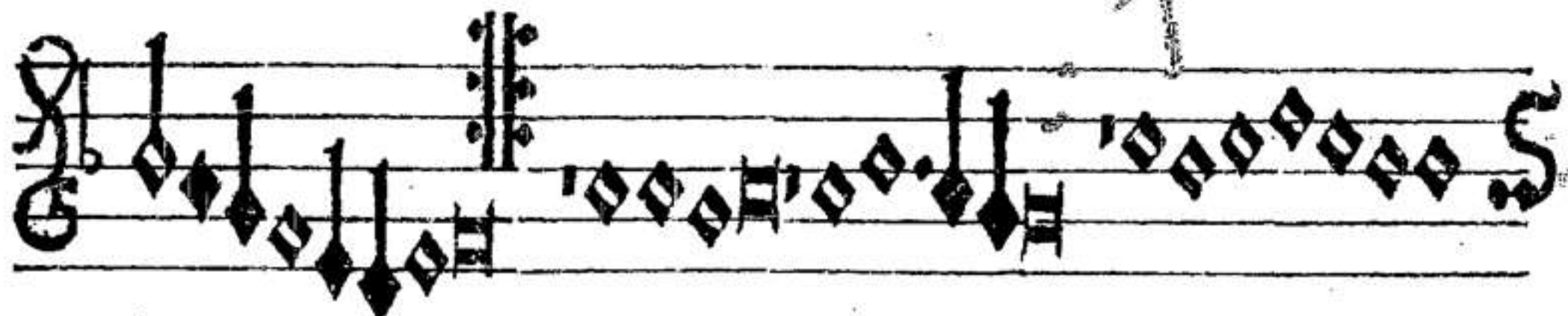


Li fröd ahebt sich





Kenntliches weib der eren



17



Ein dienst vnd trew ich klag





Demitlayd

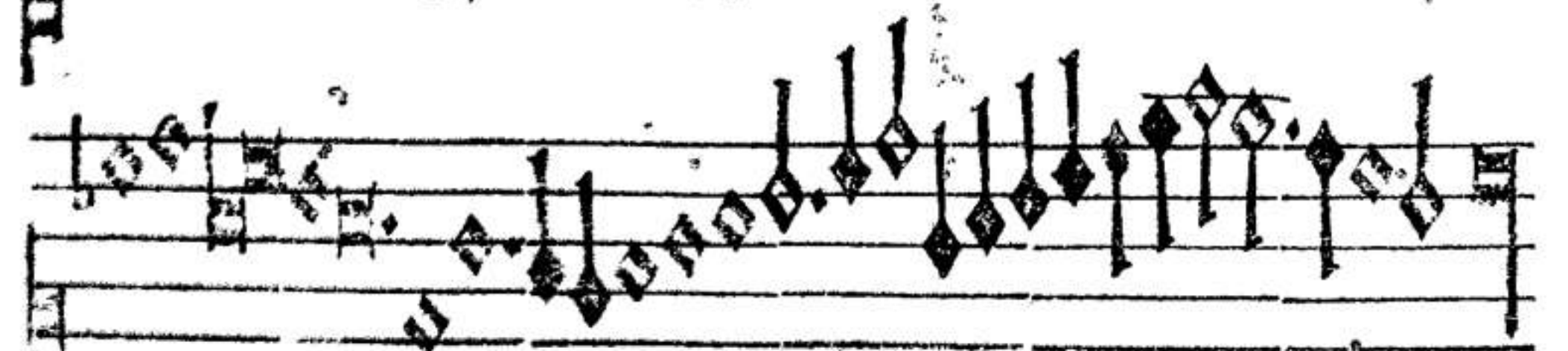
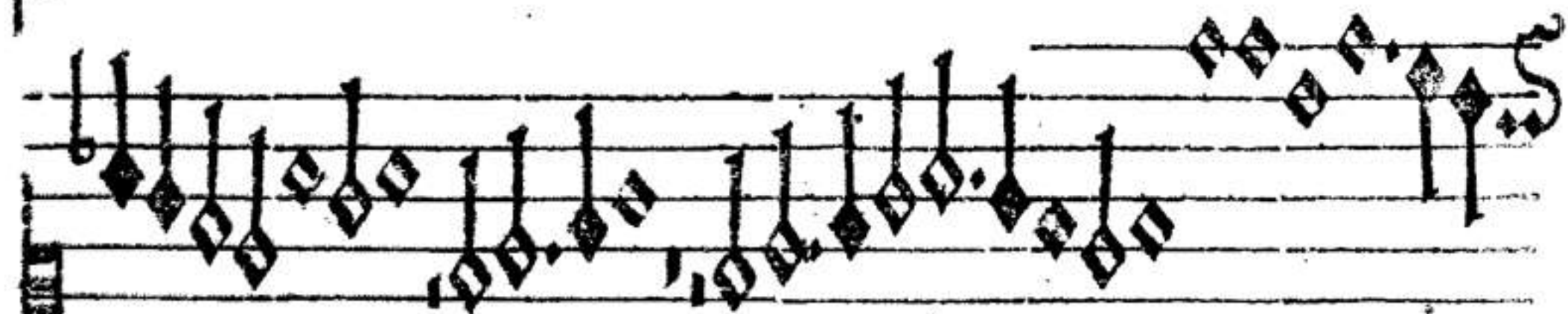
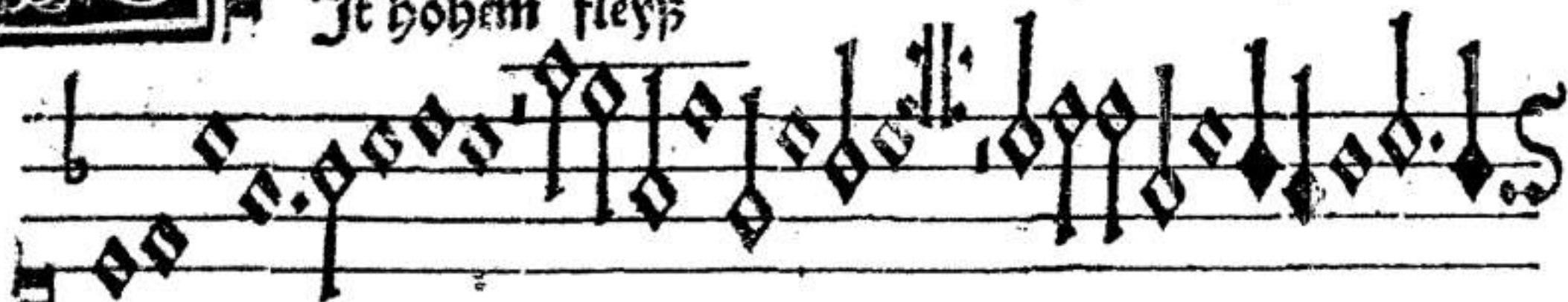
A handwritten musical score for a piece titled "Demitlayd". The score is written on five staves. The first staff begins with a decorative initial 'A' and a treble clef. The notation consists of diamond-shaped notes, some with stems, and some with flags. A measure number '18' is written above the first staff. The second staff continues the melody. The third staff features a series of diamond notes with stems, some of which are beamed together. The fourth and fifth staves are empty, suggesting a continuation of the piece or a separate part. The manuscript is written in a historical style, likely from the 16th or 17th century.



19

A

It hohem fleyß





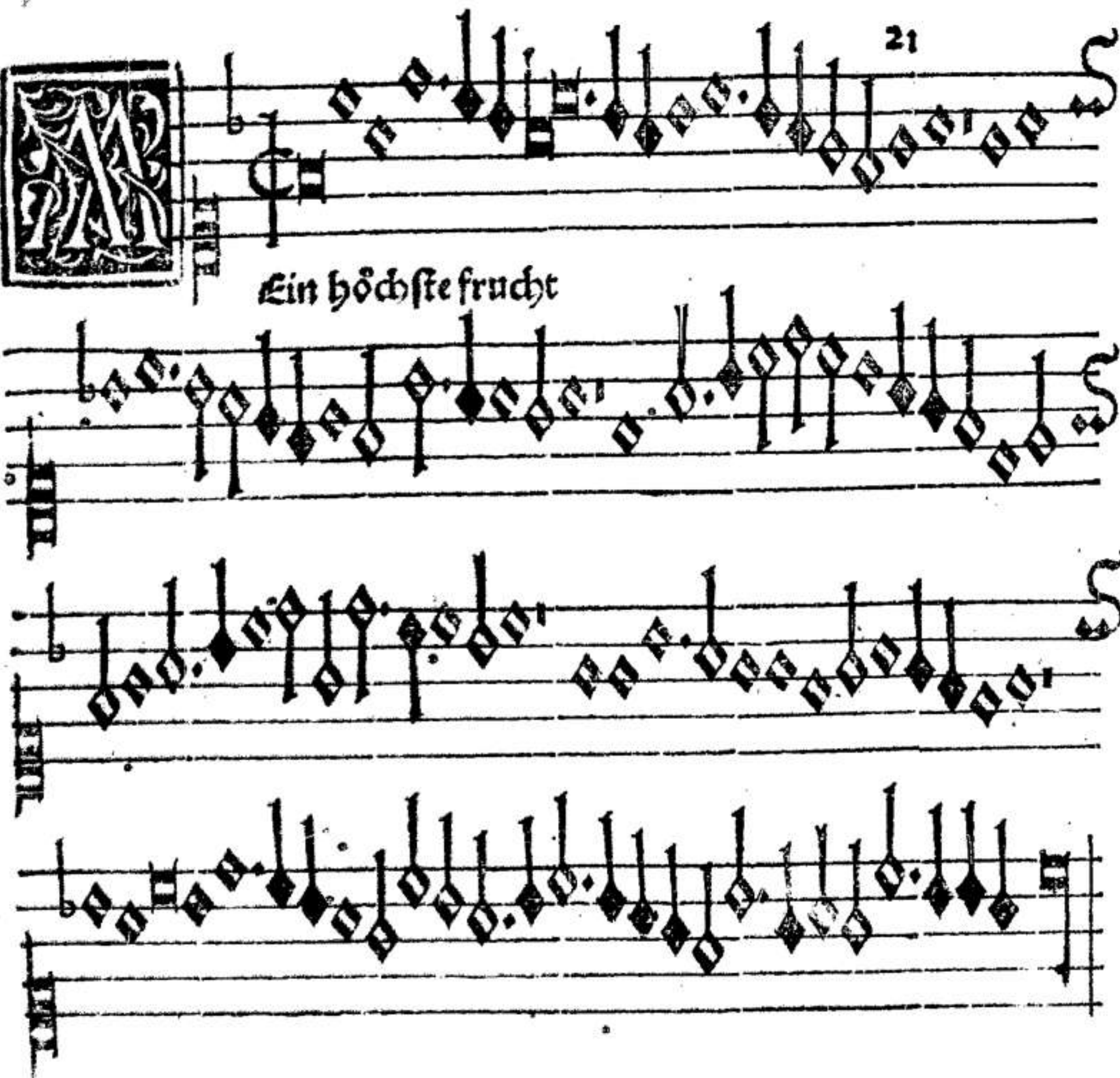
Ein hertz hat sich



21



Ein höchste frucht



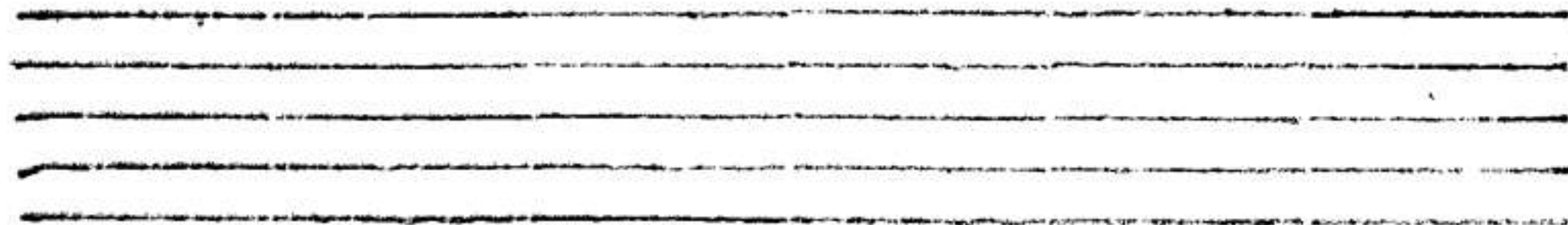
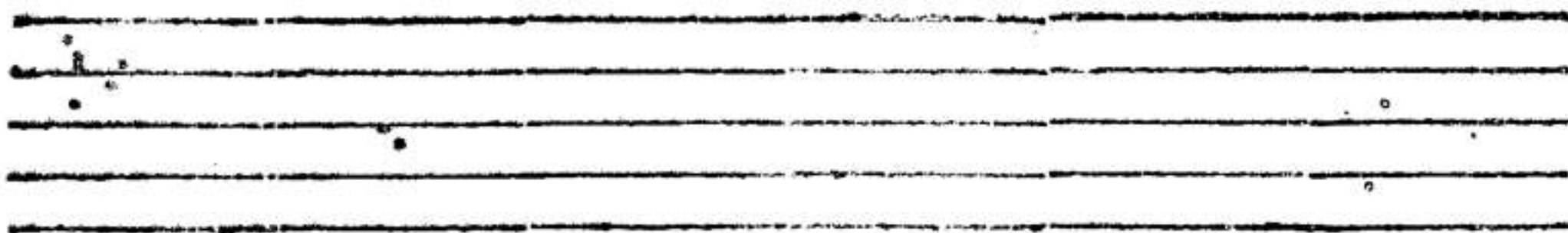
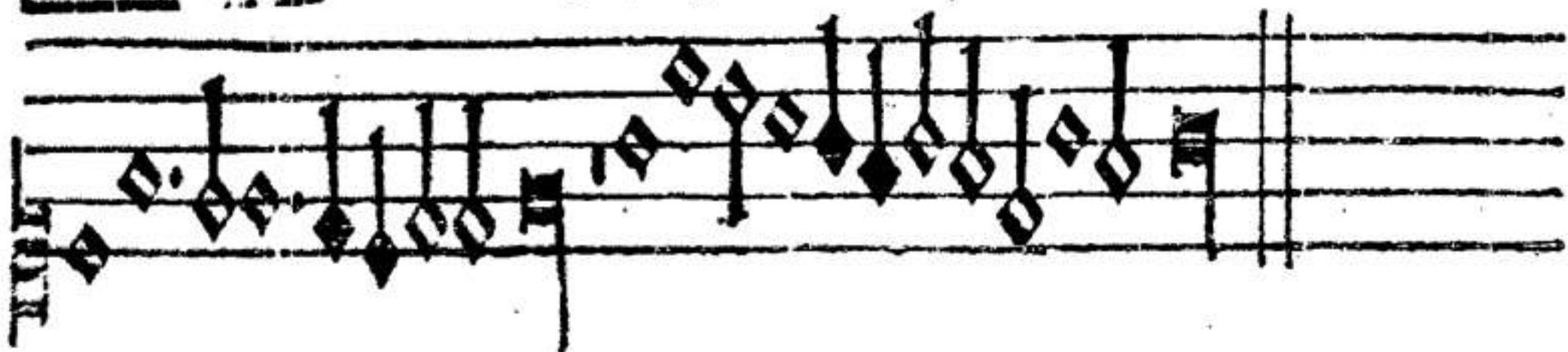


Sallem layd





6 leyt so hart



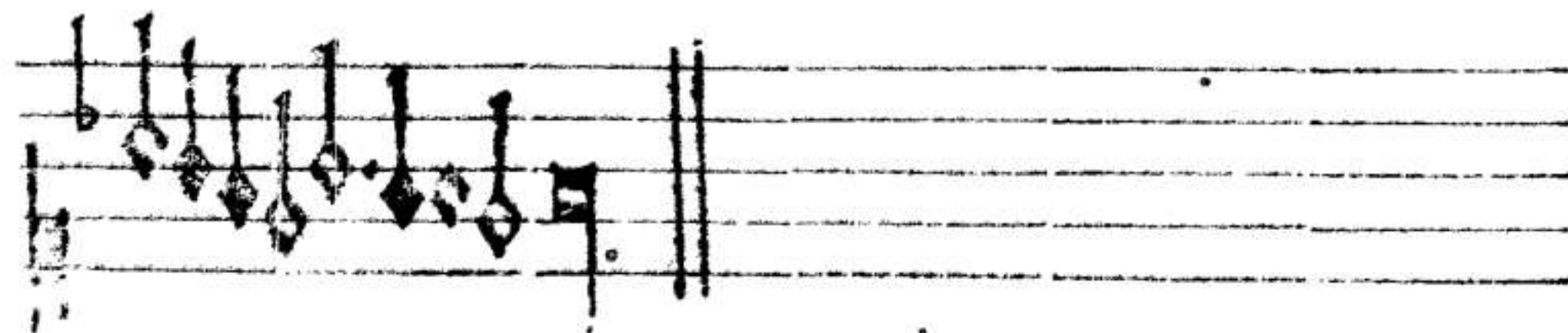
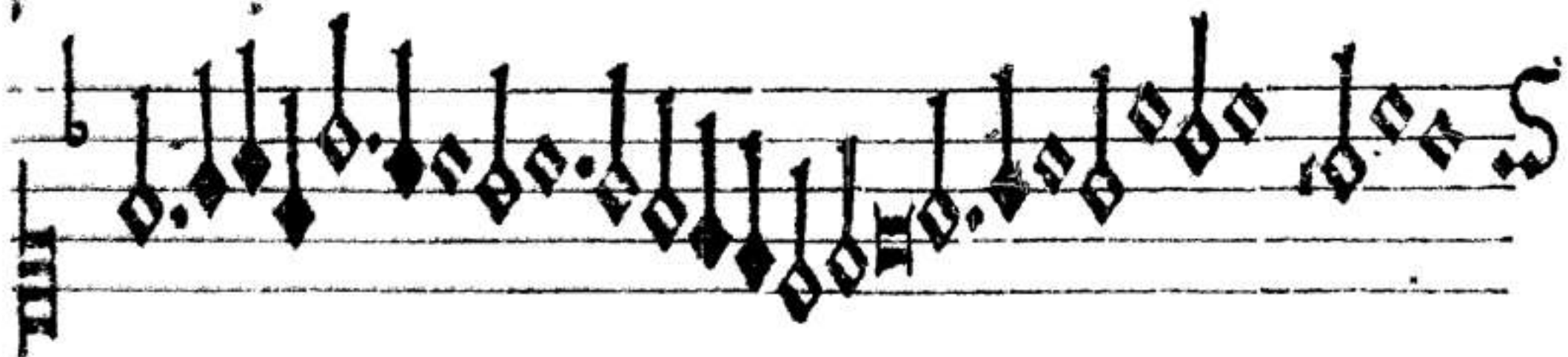
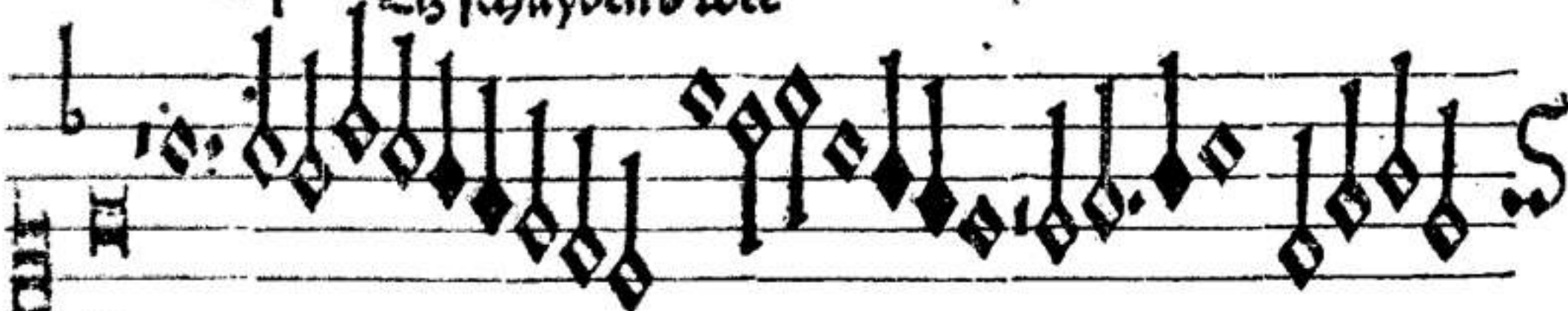


Ein lieb vnd trew





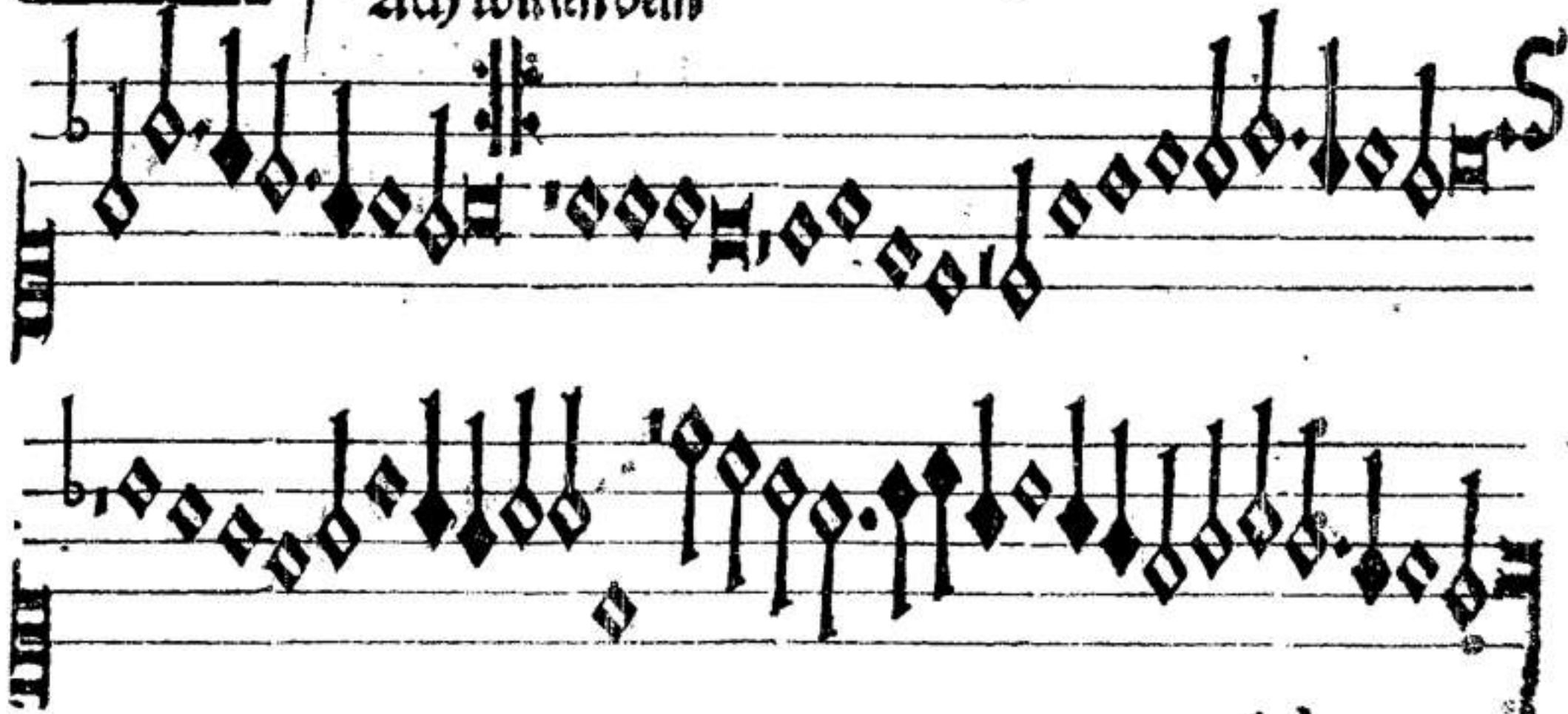
Er schaydens wee



26



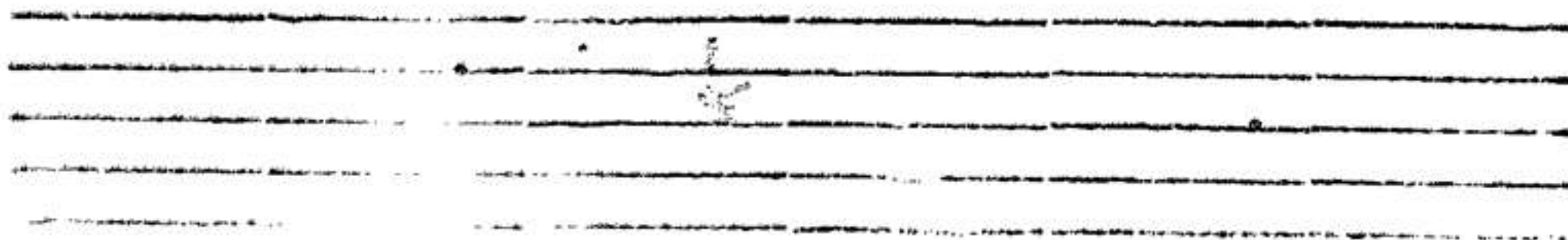
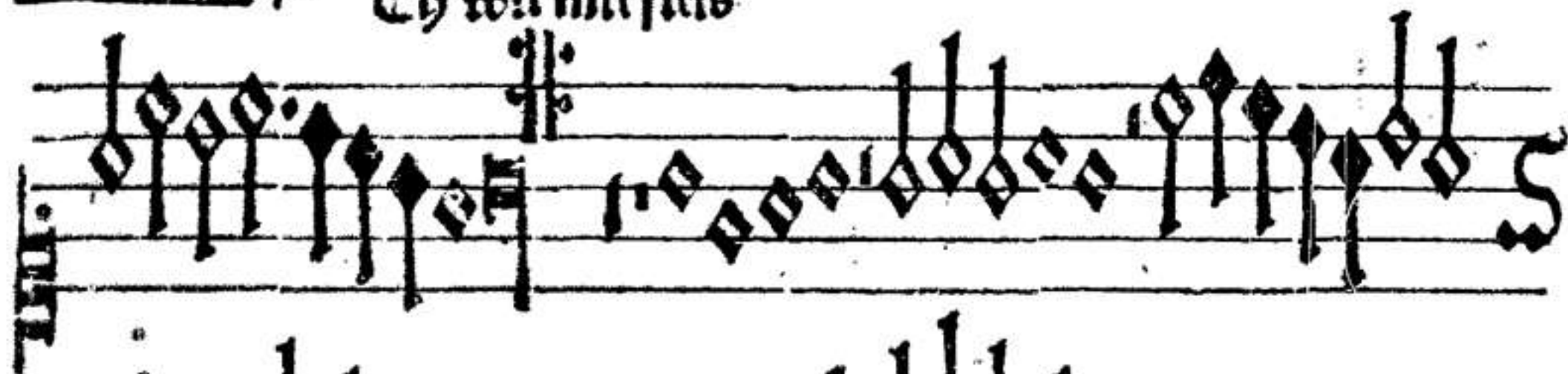
Ach wil len dein



c 3

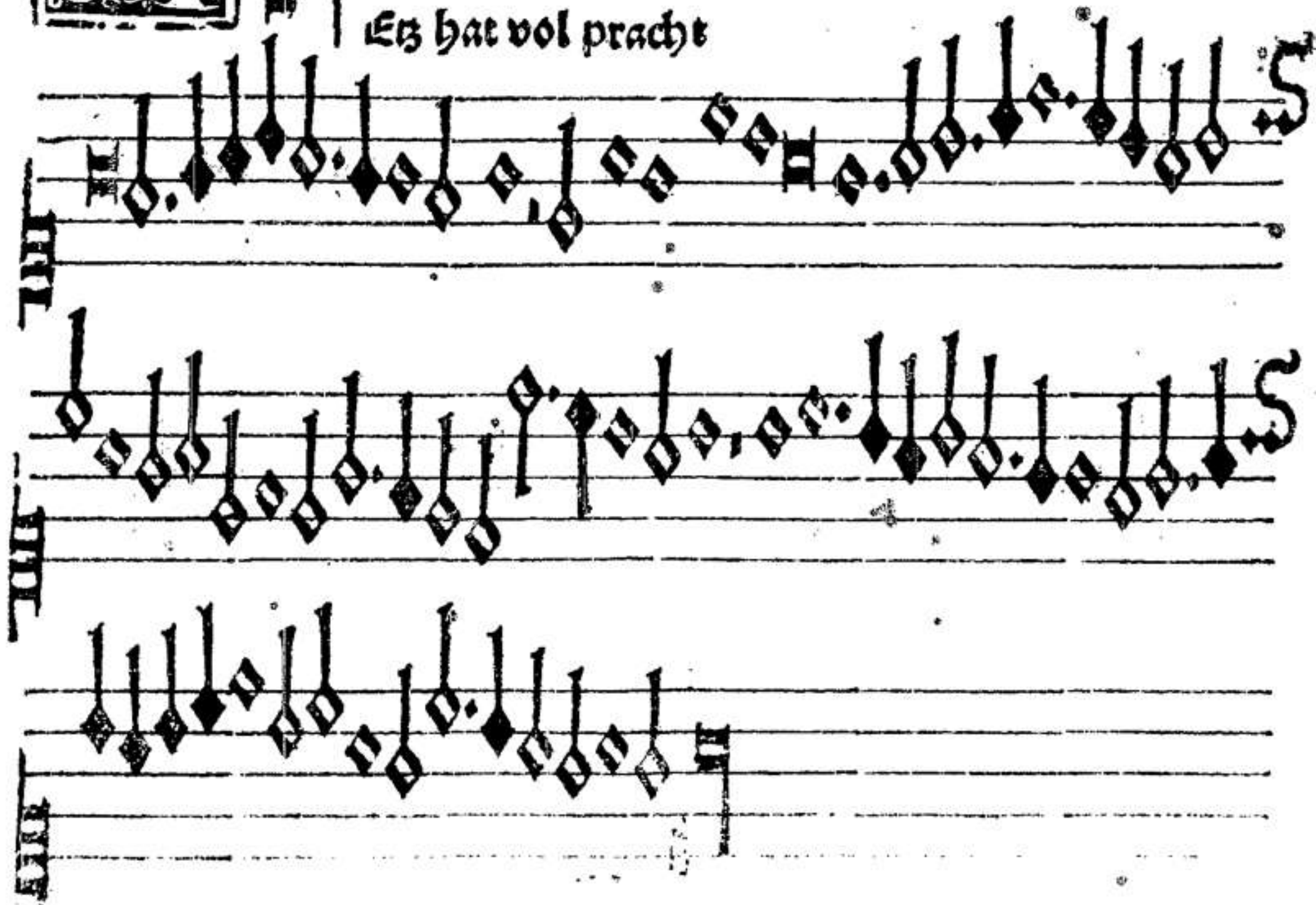


Ch wil mit fleis



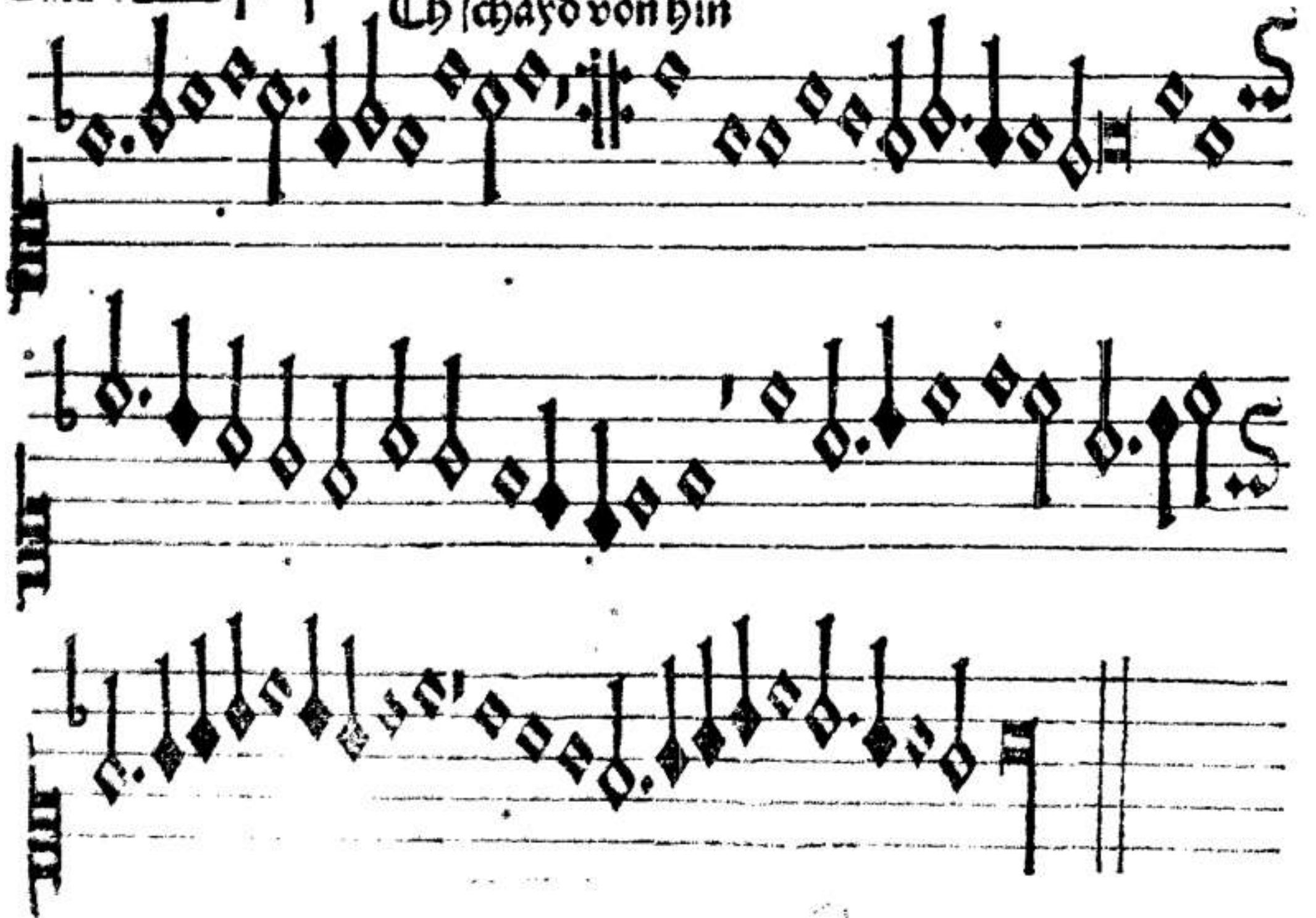


Es hat vol pracht



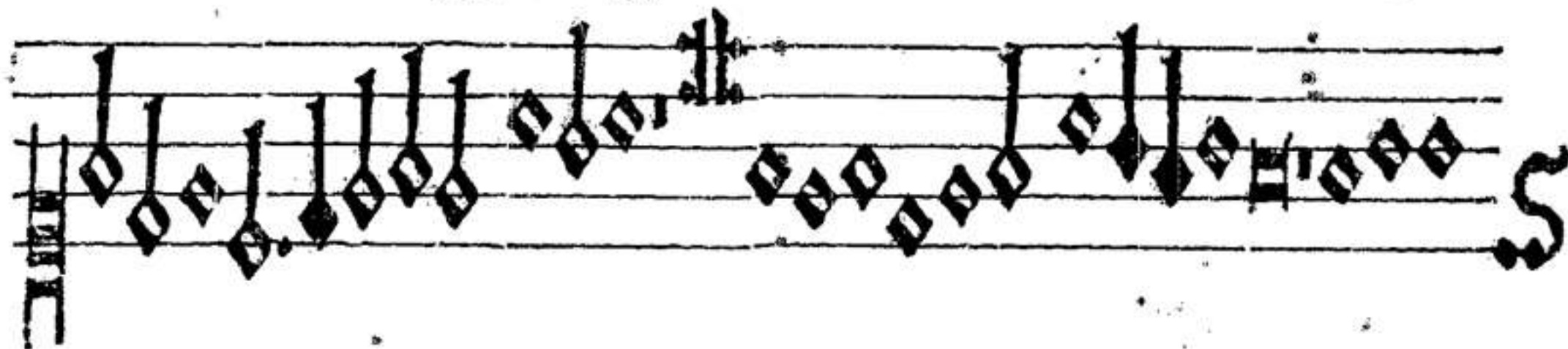


Ch schayd von hin



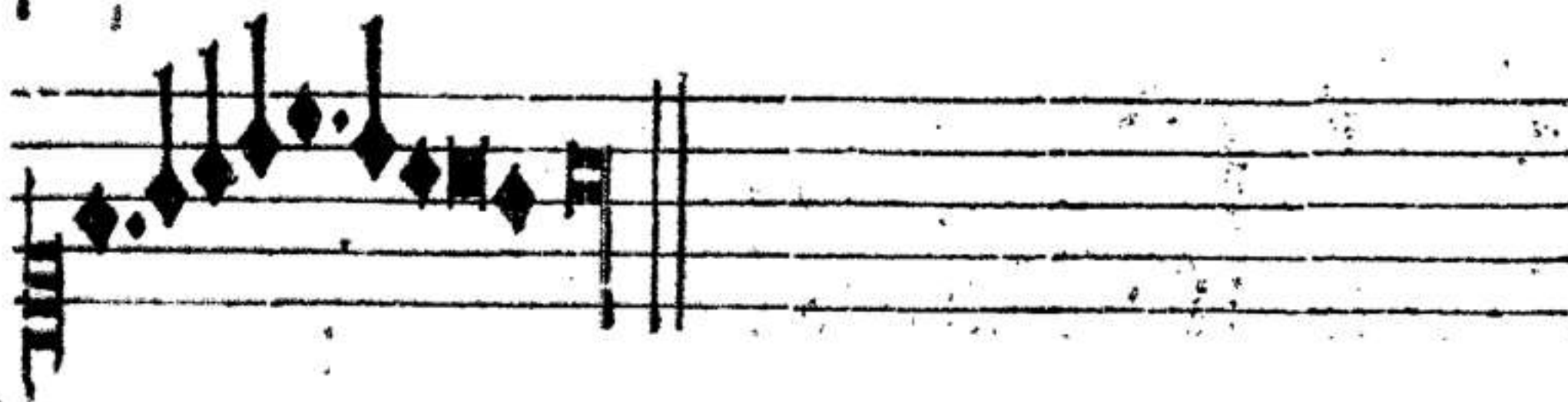
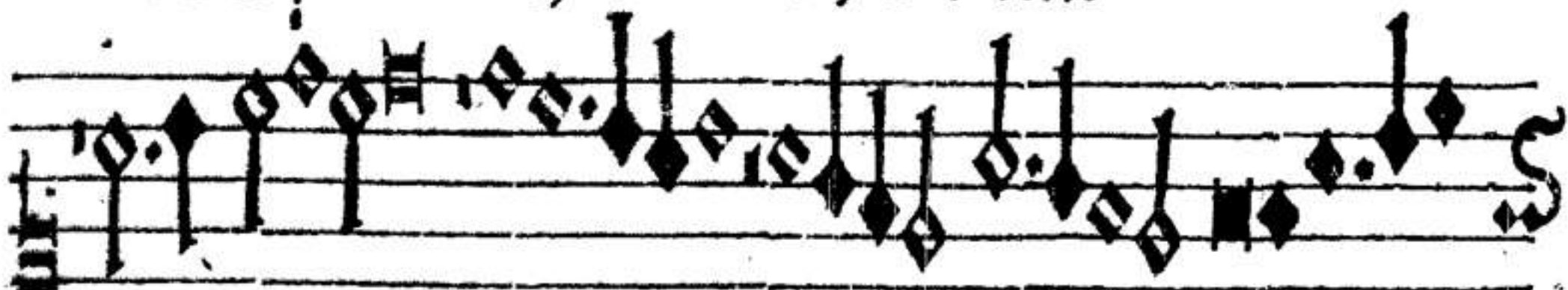


Ch gütter gsel





Rüntliches weib mich nit vertrib



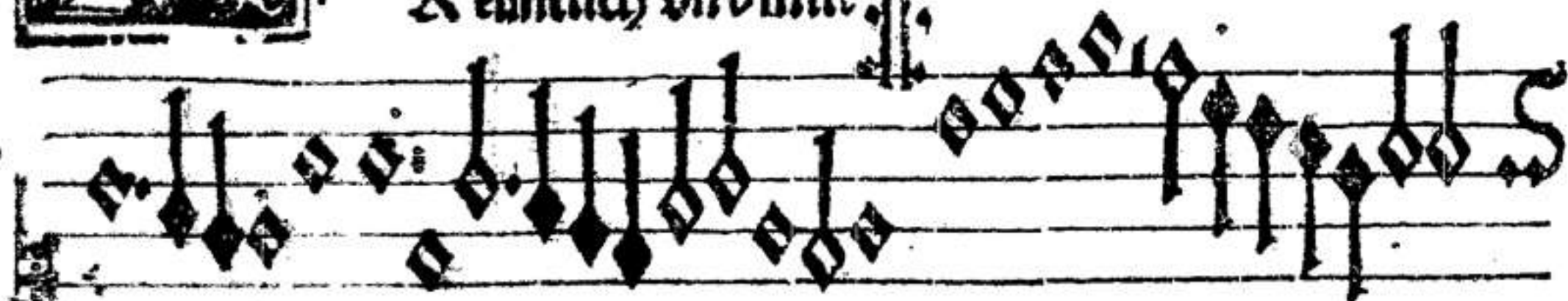


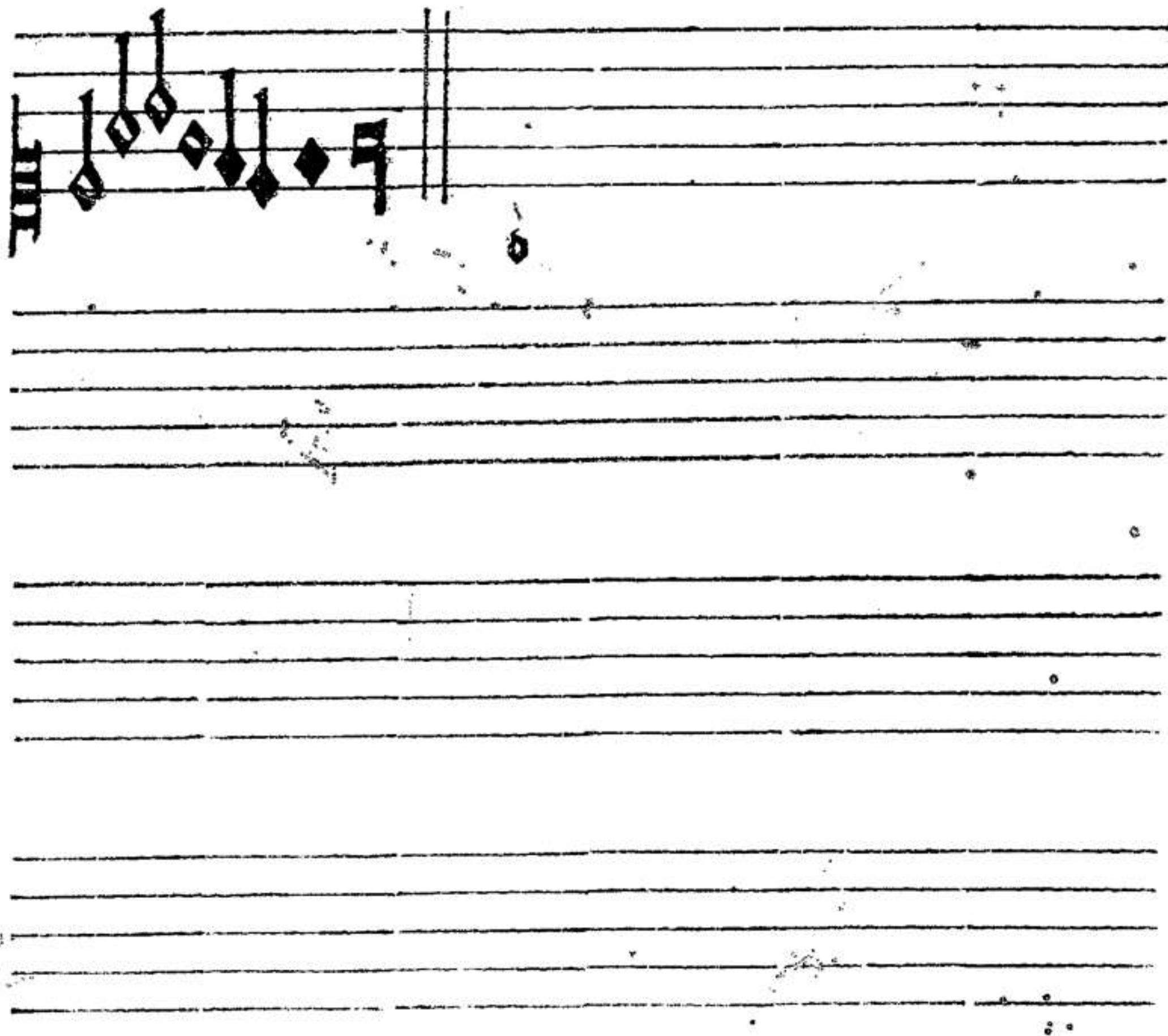
2 früntlichs hertz





Reinlich vnd milc







Vnd ich schön raines



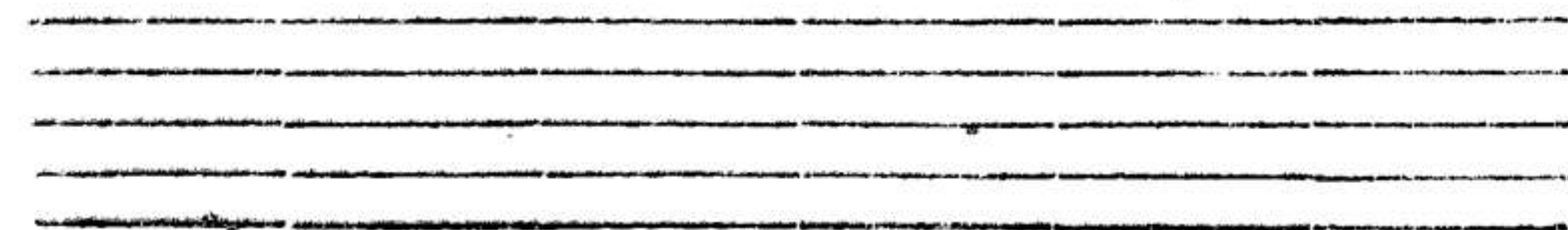
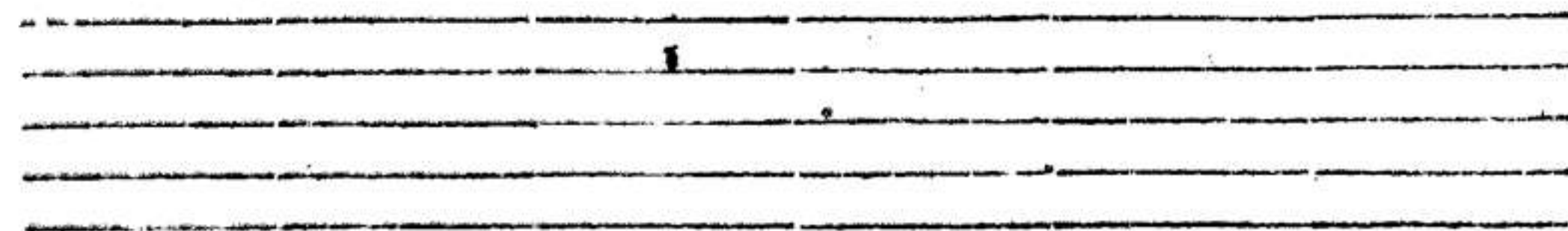
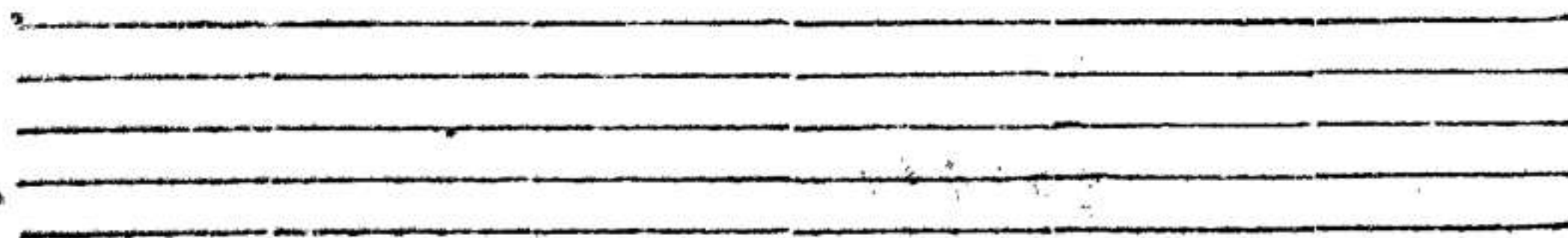
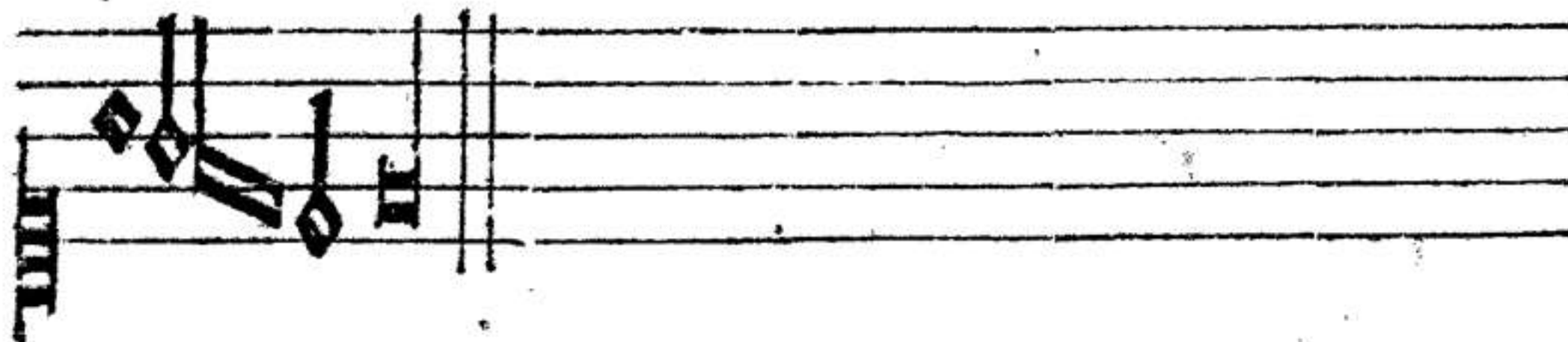


C

Mit der gotz

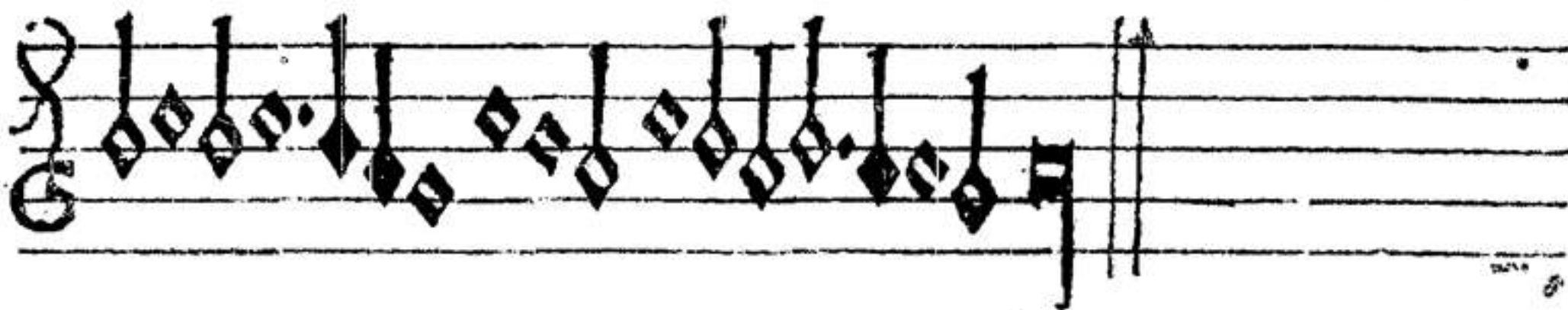
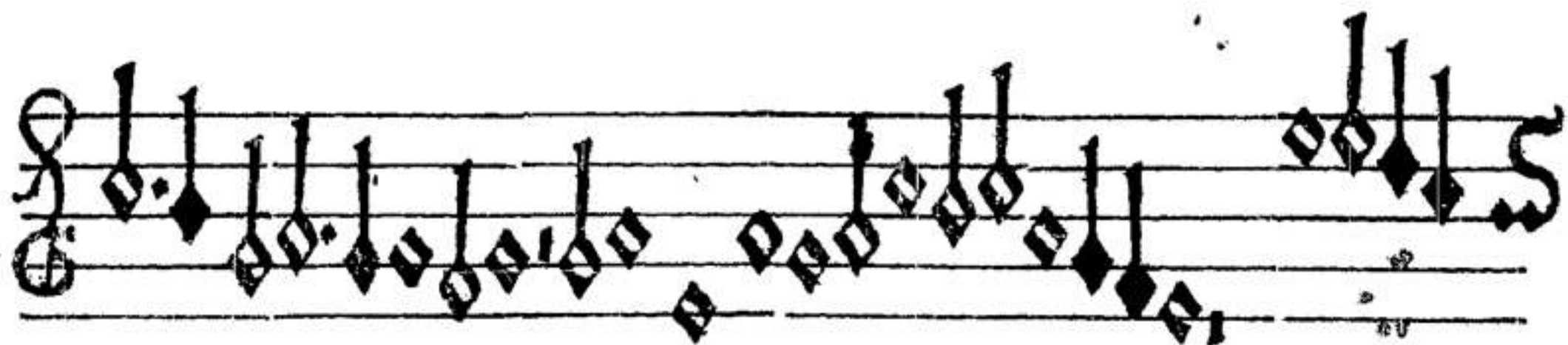
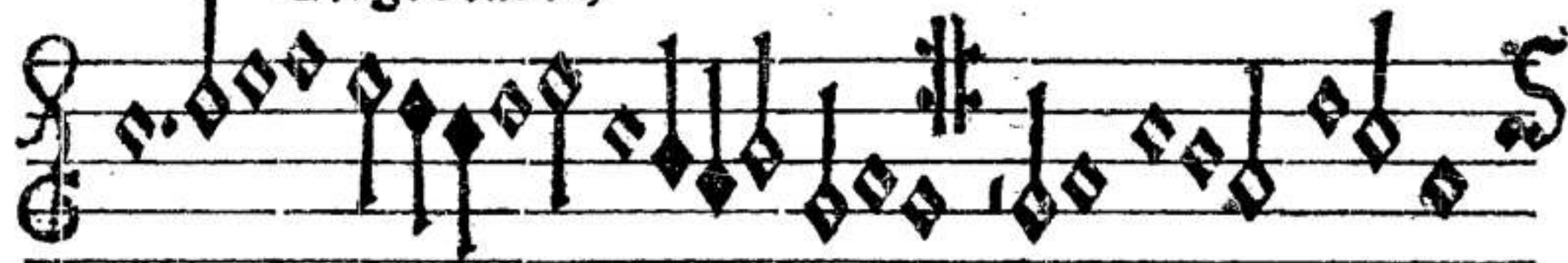
35







36
O! got das ich

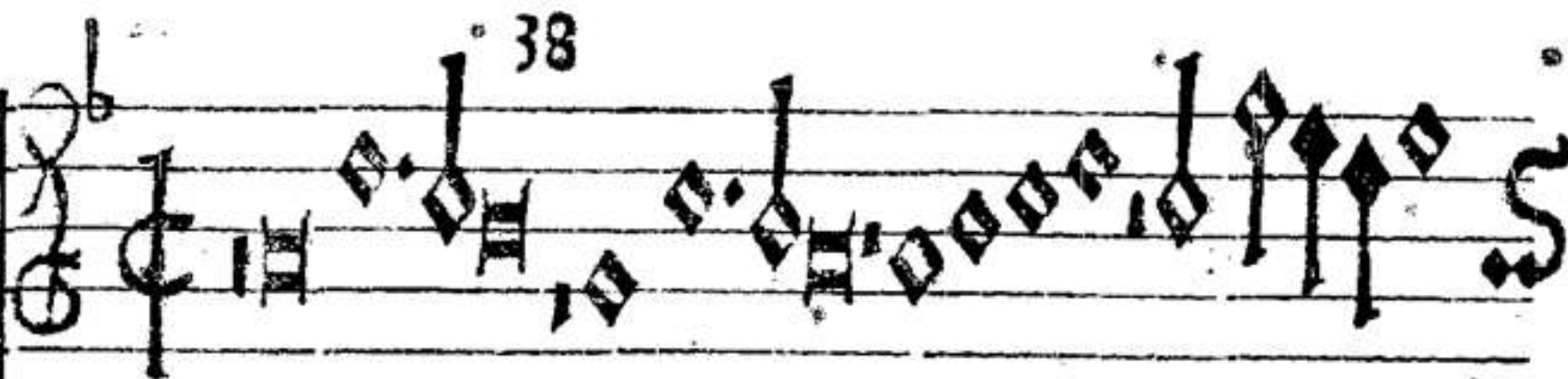




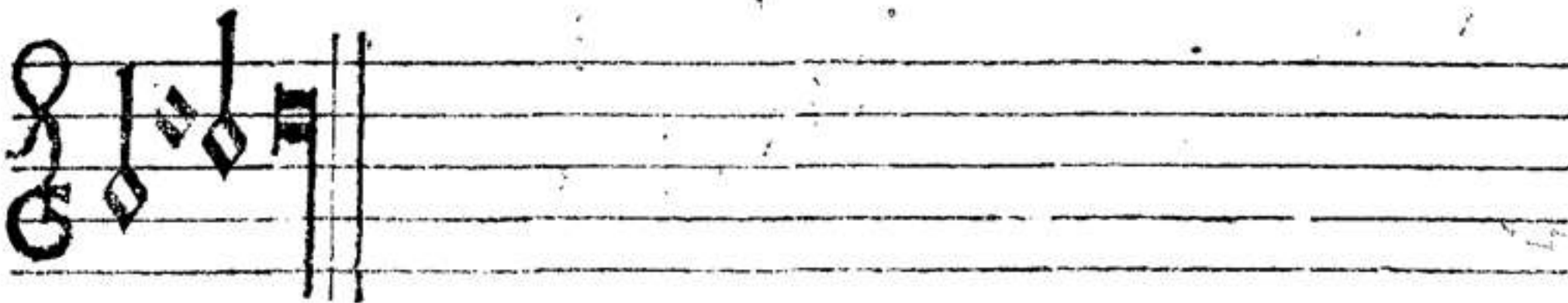
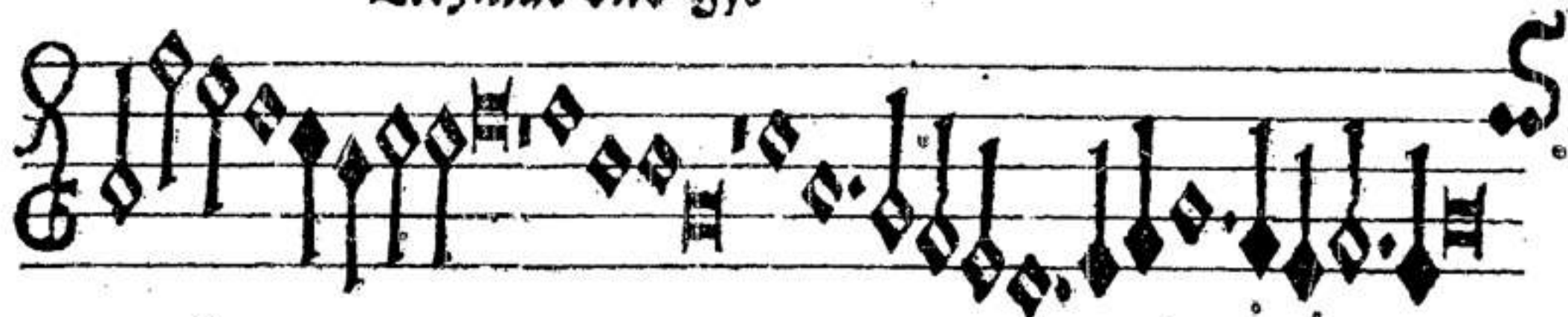
37

Ertzliebste pild





ertz müt vnd gyr

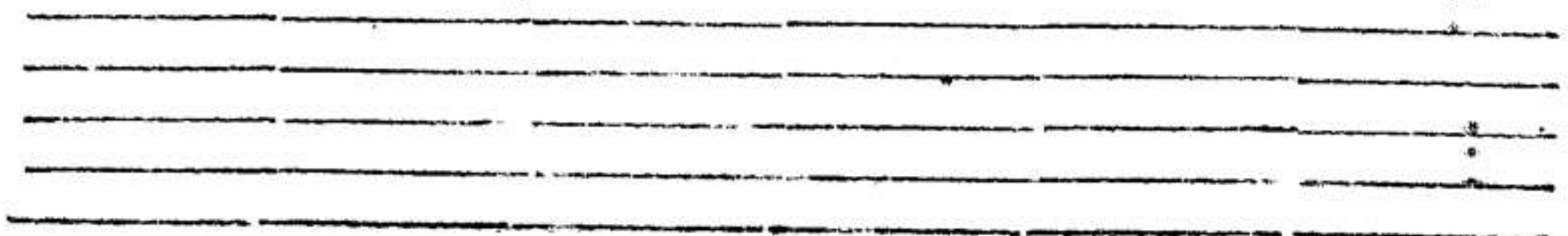
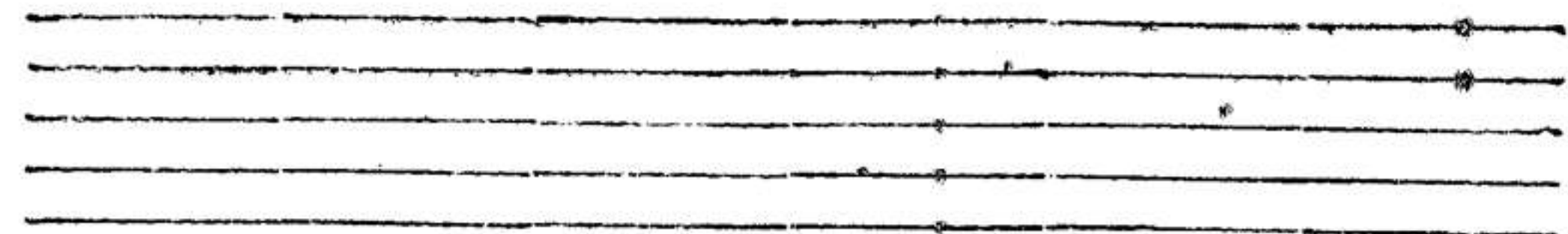
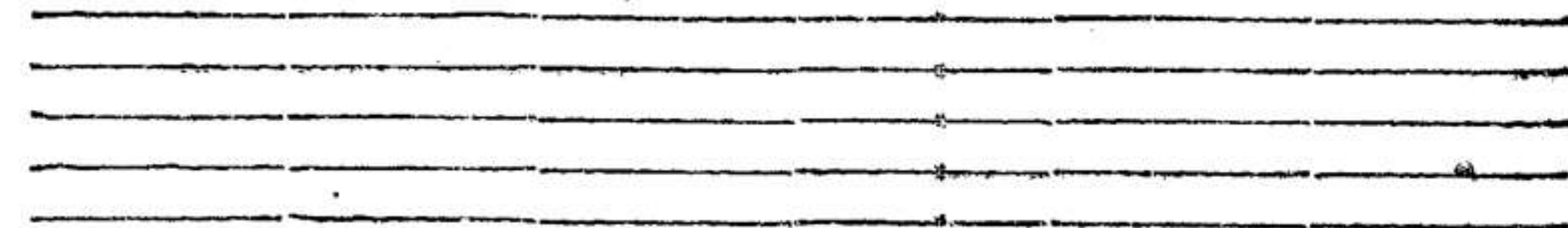




Nicht er vnd lob

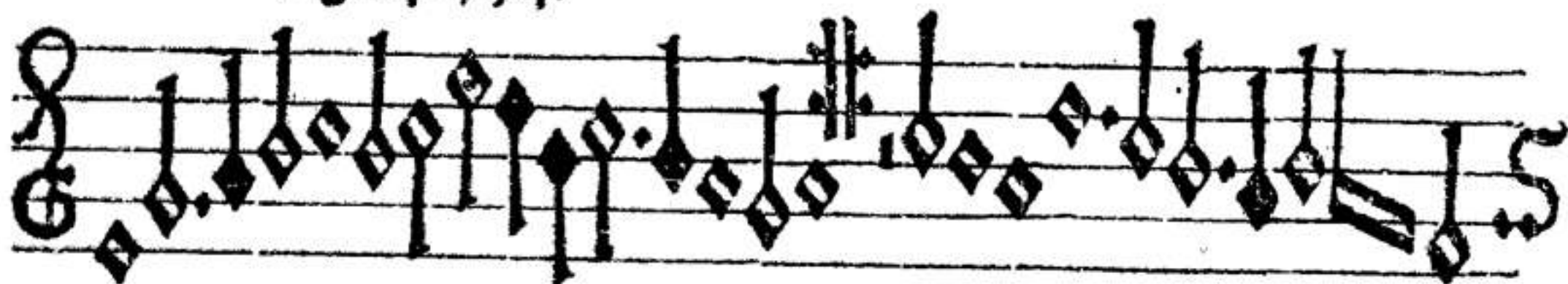
39







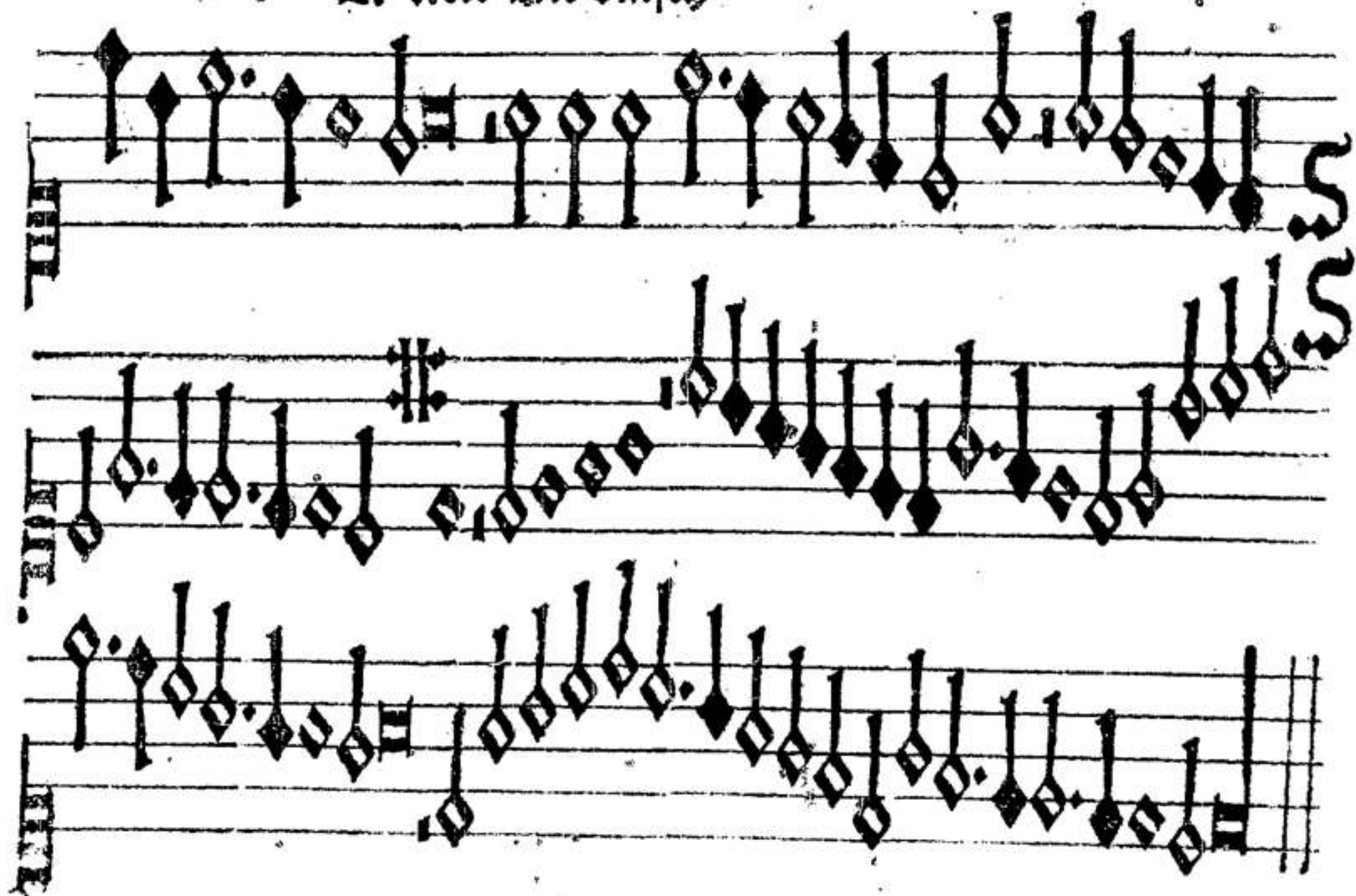
Egriest seyest





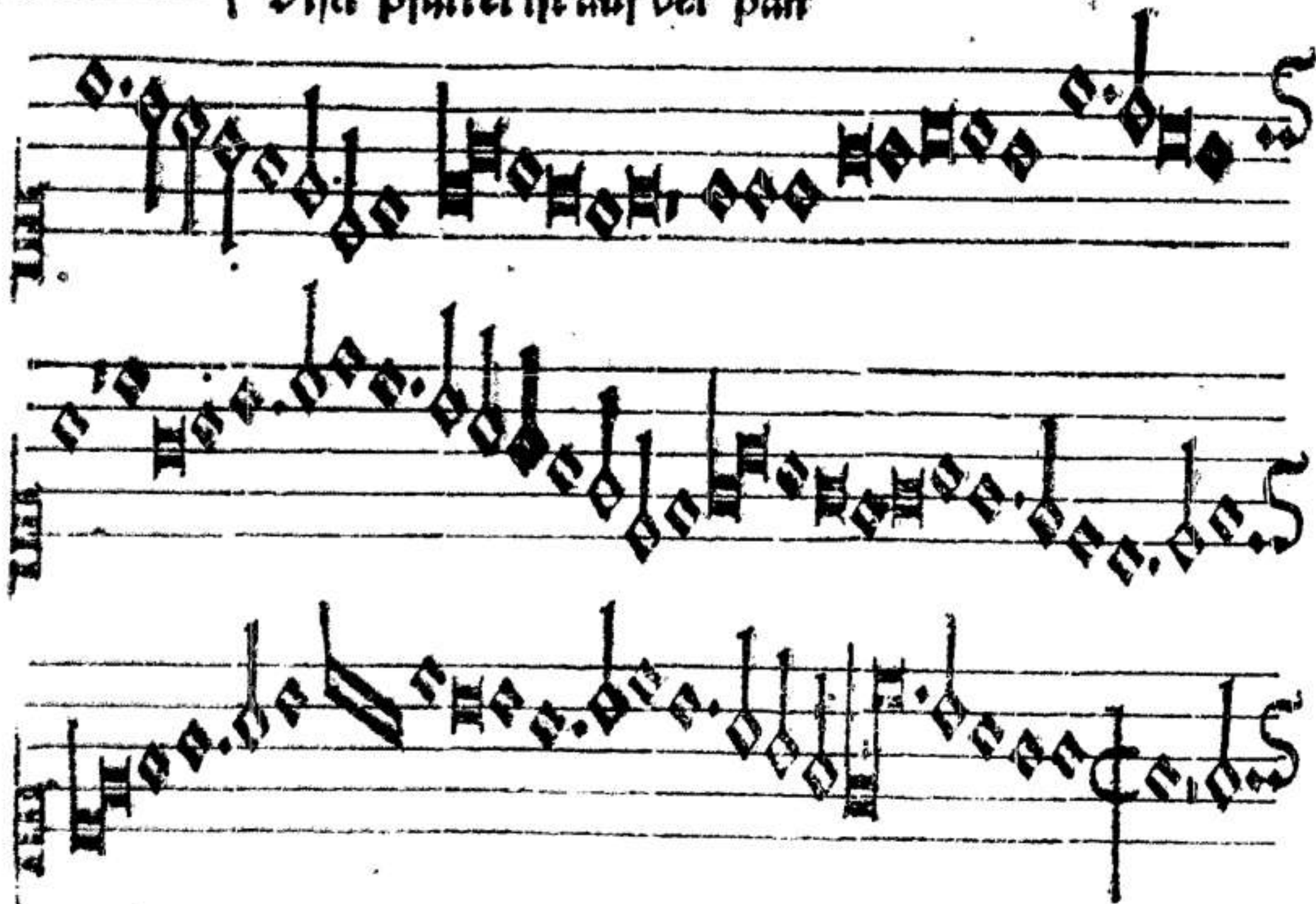
41

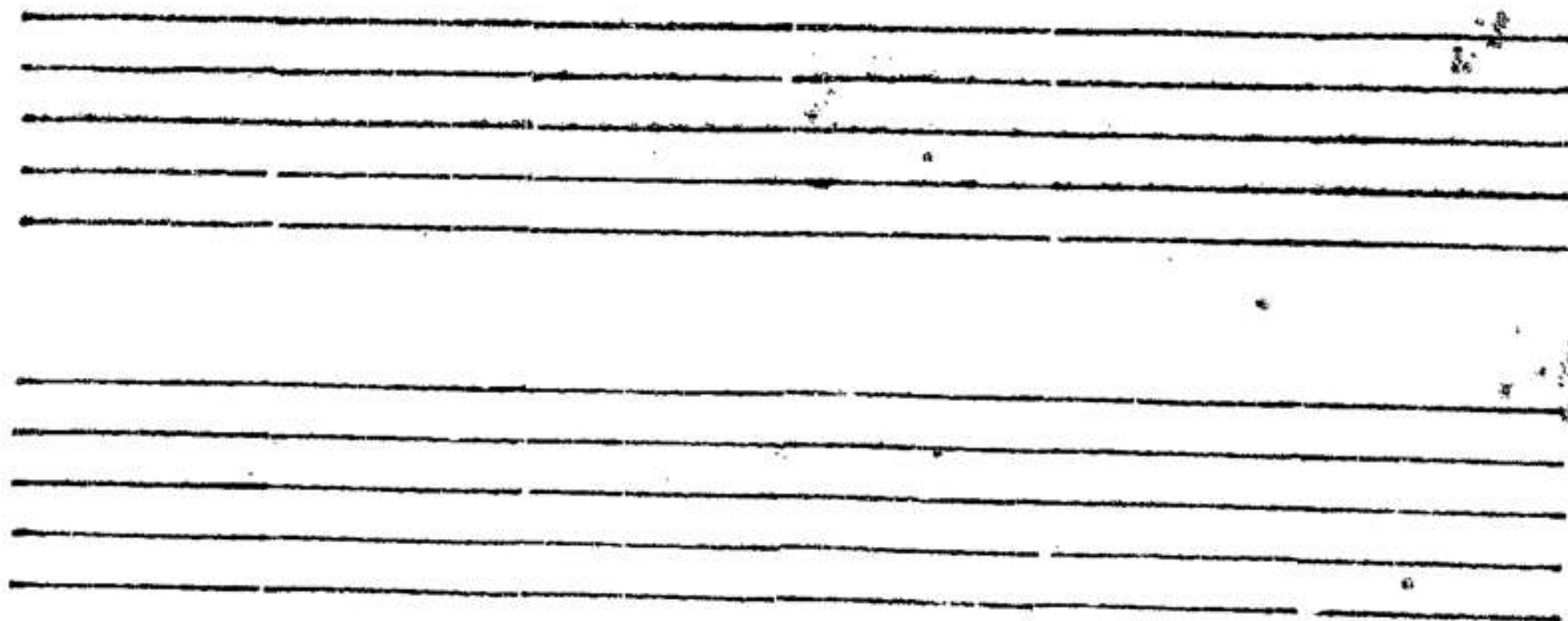
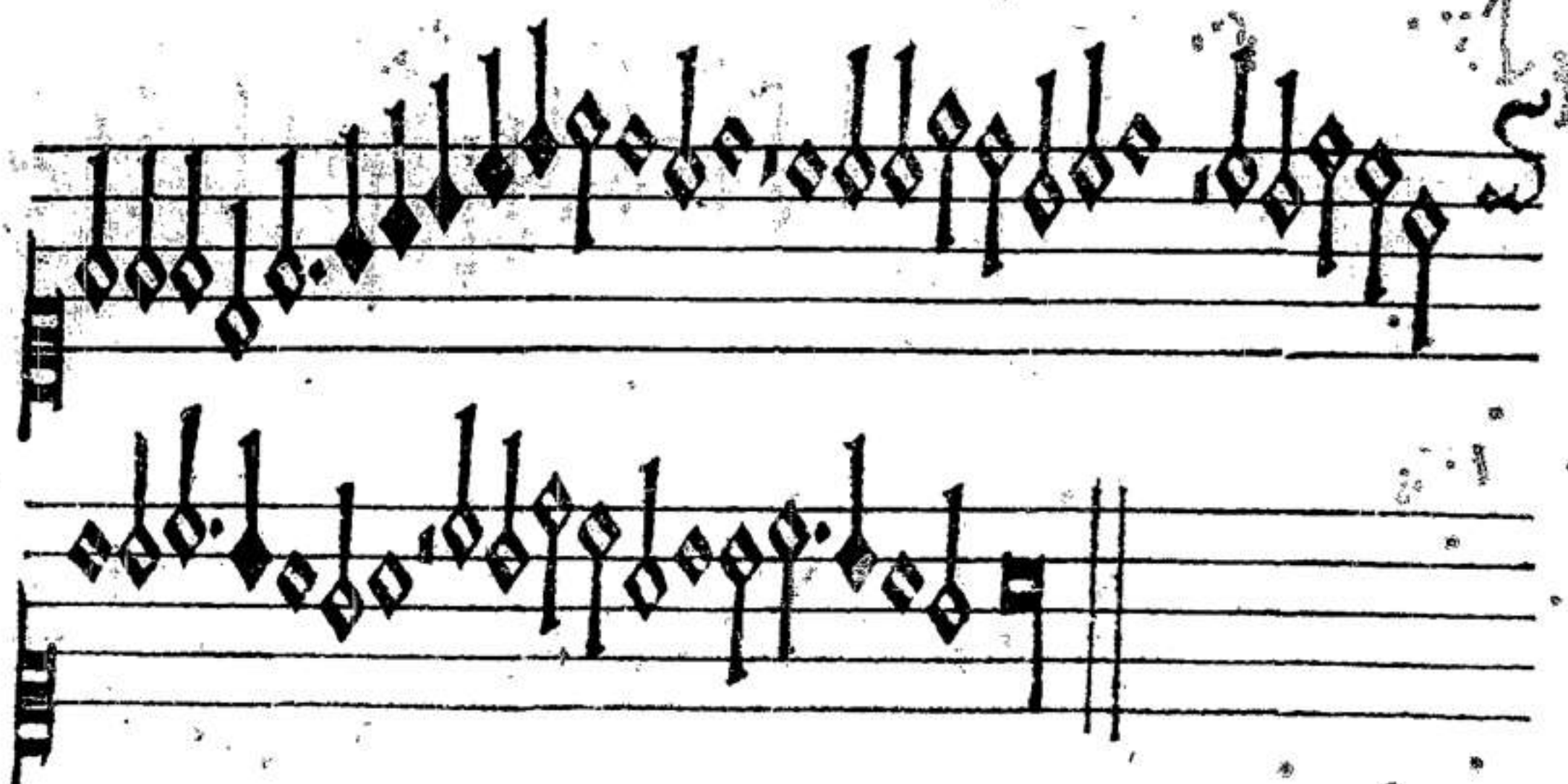
Er treu mit valsch

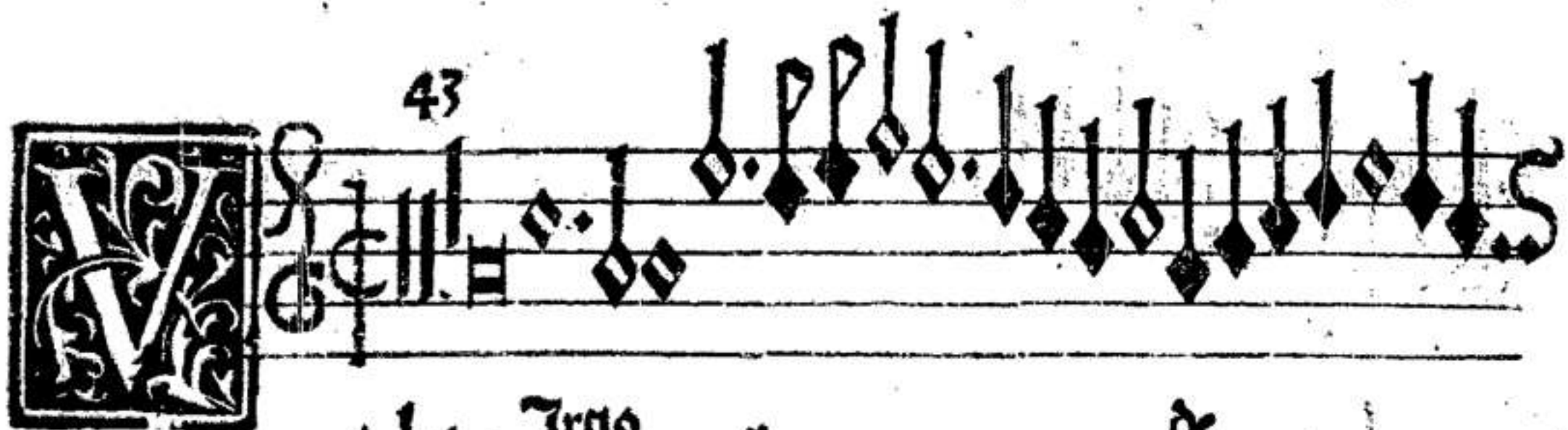




Der pfarrer ist auf der pan





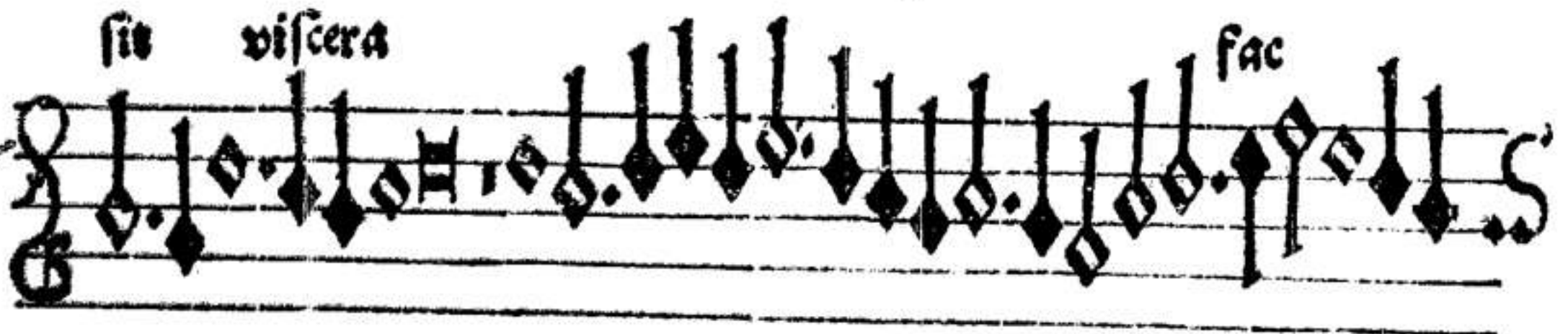
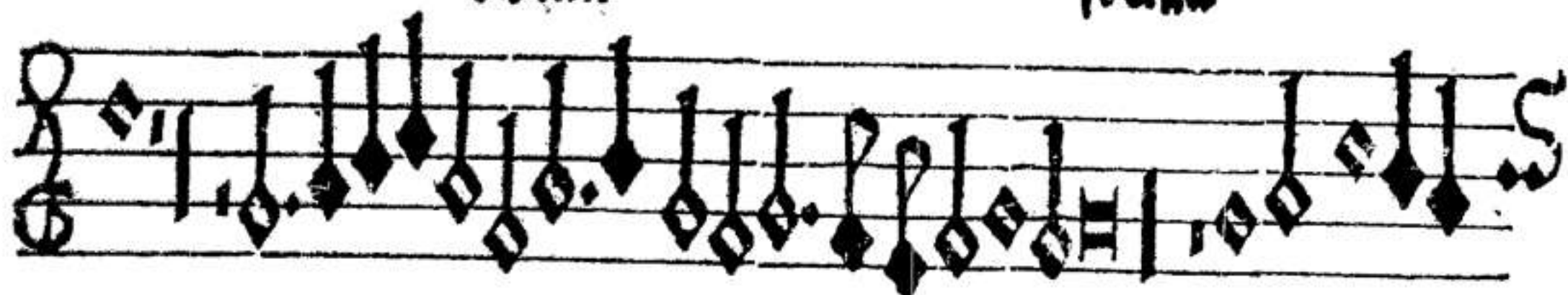


capit orbis

The image shows two staves of musical notation. The top staff begins with a G-clef and contains a series of diamond-shaped notes, some with stems pointing up and some down. The notes are arranged in a sequence that suggests a melodic line. The bottom staff also begins with a G-clef and contains similar diamond-shaped notes. The lyrics 'capit' and 'orbis' are written below the notes on the bottom staff. The notation is in a historical style, possibly from a manuscript.

e 2

The image shows a single staff of musical notation. It begins with a G-clef and contains a series of diamond-shaped notes, some with stems pointing up and some down. The notes are arranged in a sequence that suggests a melodic line. The staff ends with a double bar line. Below the staff are several empty staves.





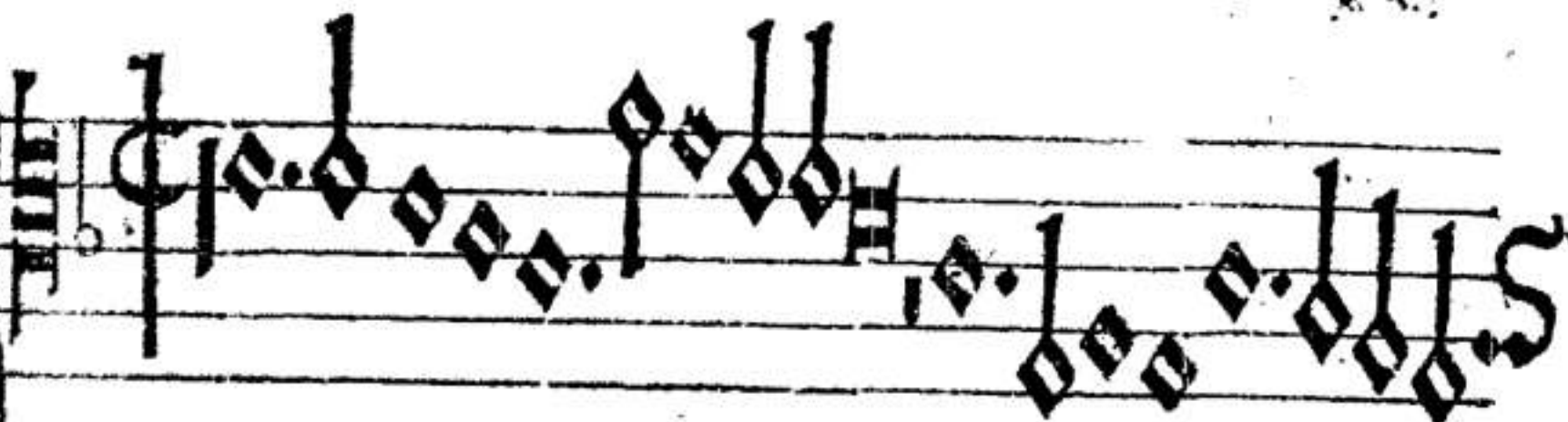
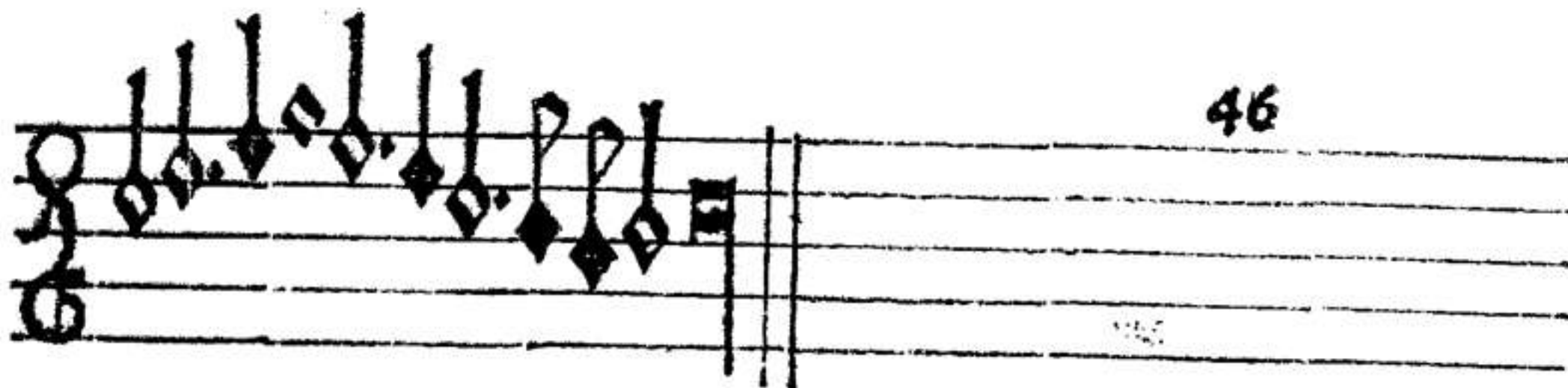
4^s

Fr go nis ter

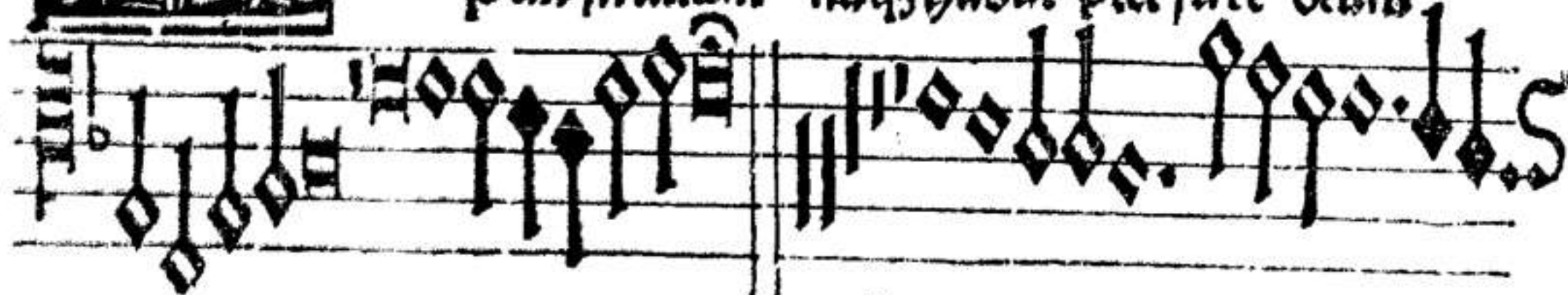
ecclesie e terne por

ta glori e exaudi preces

omnium ad te pie clamantium e 3

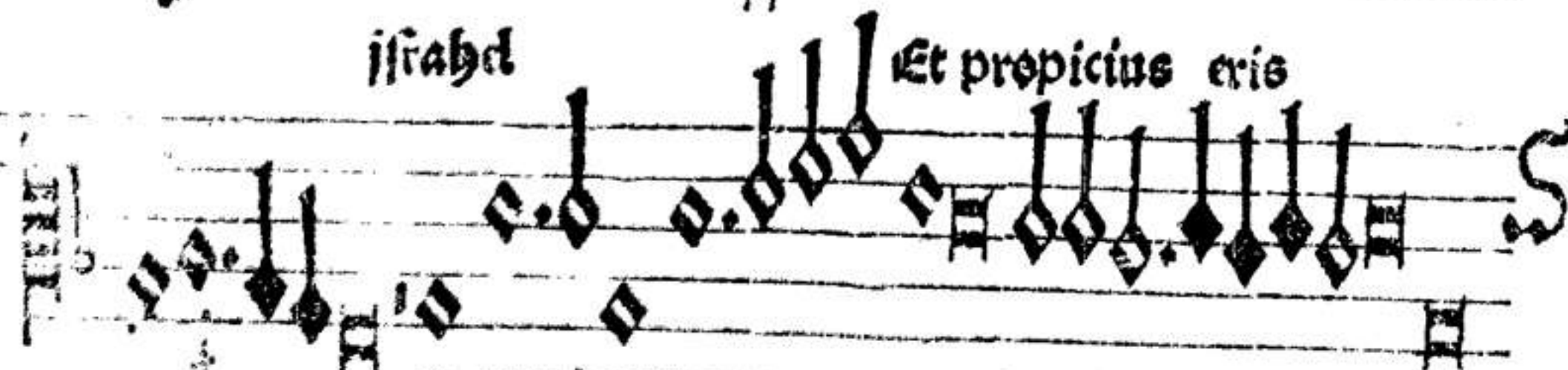


pen in alium nūq̃ habui p̃ter iute deum



israhel

Et propicius eris



et omnia peccata hominum



D

Aranimphus

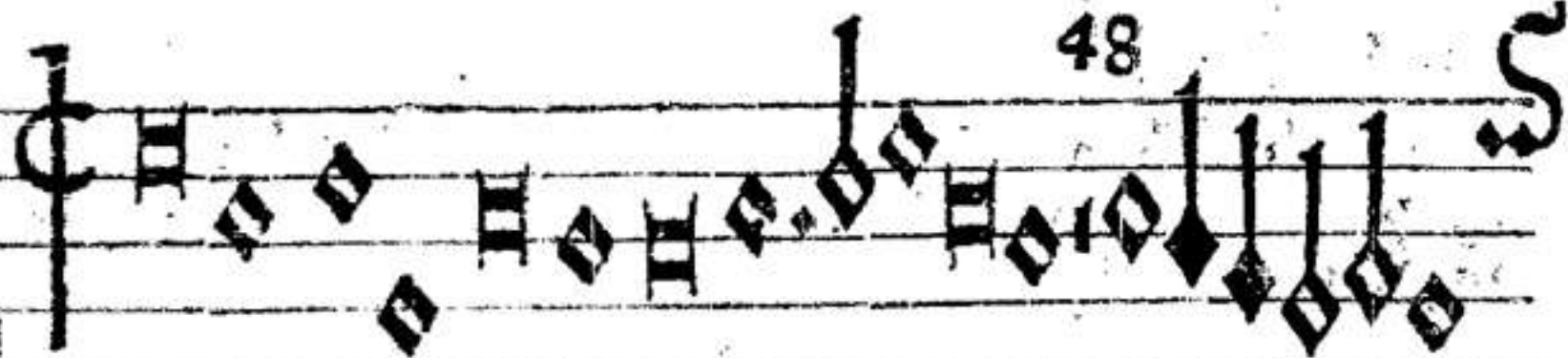
salutat vginem inte mera

cam dens tecum int mulieres be

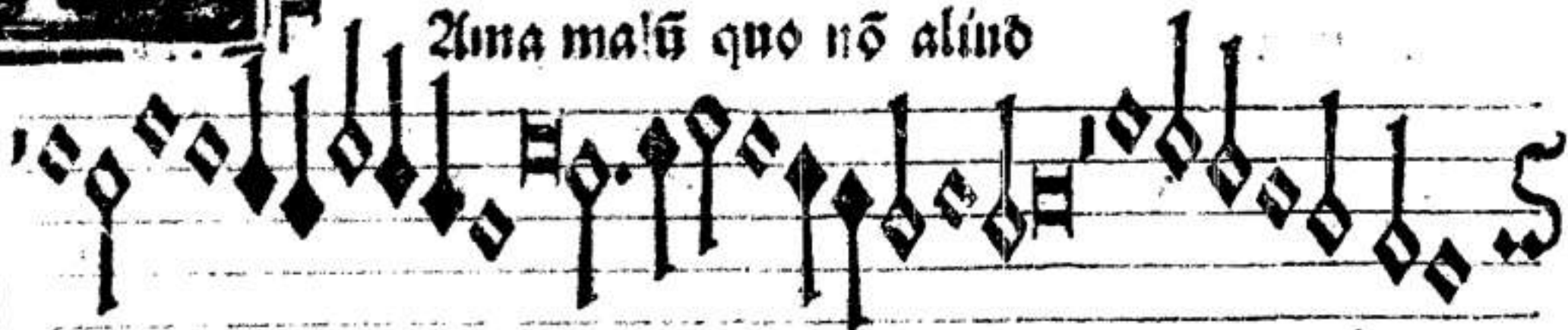
e ta auz inqu: e gracia plena humilis

Handwritten musical score for a Latin hymn, featuring five systems of staves. The lyrics are in Latin, and the notation is in a historical style with diamond-shaped notes and a single clef on the left of each system.

maria Ecce ego de
co ra u ginita te serua ta tu
paries filium intacta
maria



Una malis quo nō aliud



velocius

vltim

mobilitate viget

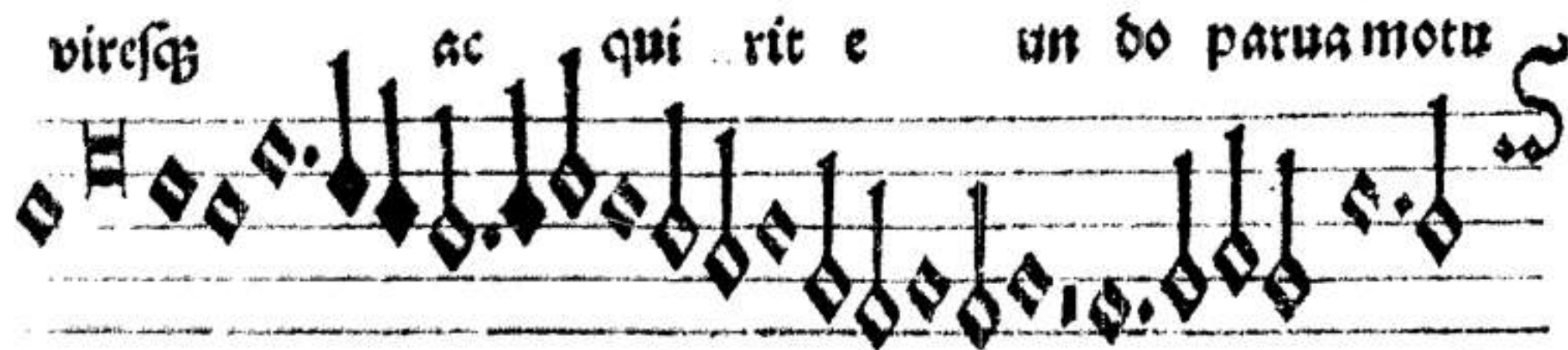


viresq;

ac

qui rit e

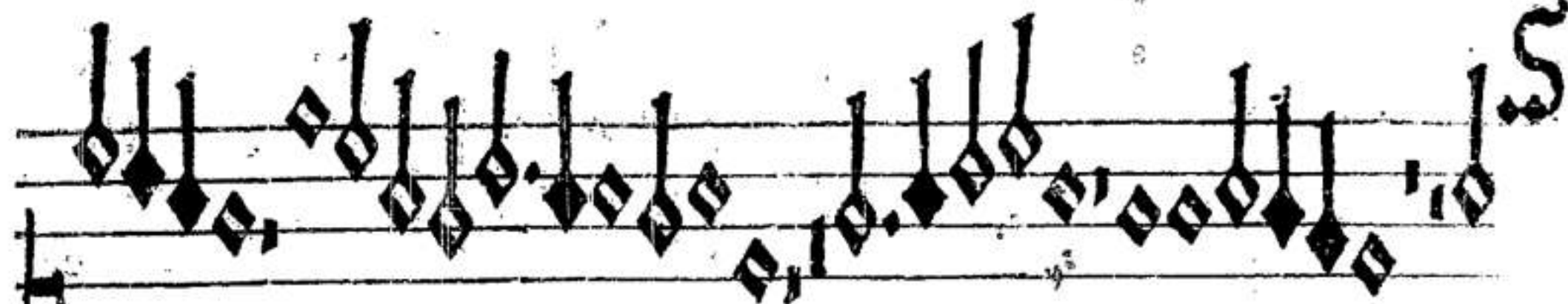
un do parua motu



pino mor

se se tol

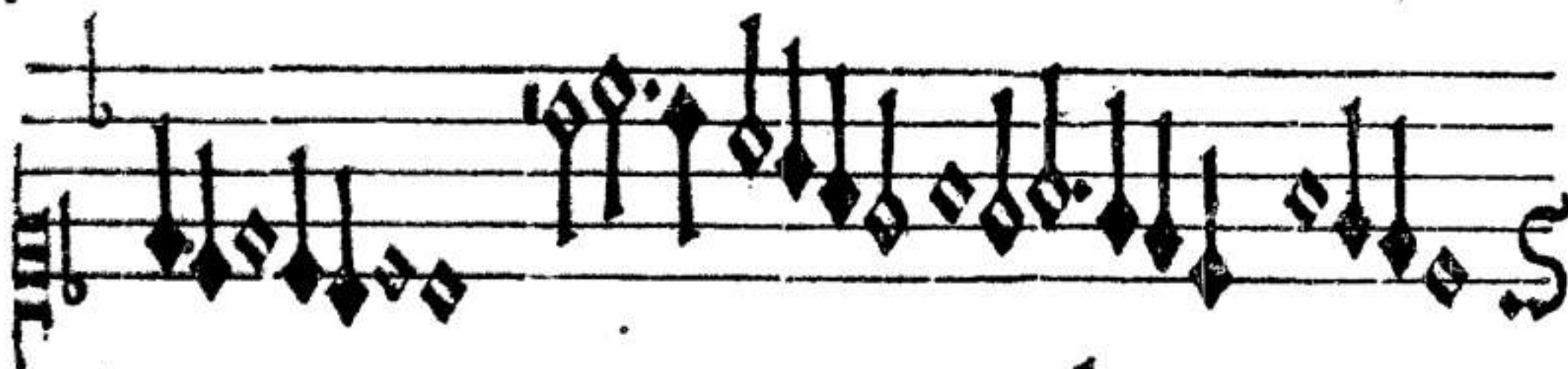
lit in auras



ter nubila con die



Isi tu domine





f